



KLINIKUM  
ASCHAFFENBURG

# Qualitätsbericht 2010



## Strukturierter Qualitätsbericht 2010

---

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
über das Berichtsjahr 2010  
Dezember 2011

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>6</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	18
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	18
A-14 Personal des Krankenhauses	18
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	<b>24</b>
B-1 Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie (0300) / Abteilung für Rhythmologie	24
B-2 Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie (0700)	31
B-3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000)	38
B-4 Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (1200)	44
B-5 Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500)	51
B-6 Chirurgische Klinik II - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie (1600)	57
B-7 Neurochirurgische Klinik (1700)	65
B-8 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200)	71
B-9 Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)	77
B-10 Neurologische Klinik mit Stroke Unit (2800)	84
B-11 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (3000)	91
B-12 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3600)	97
B-13 Klinik für Palliativmedizin (3700b)	102
B-14 Klinik für Radiologie und Neuroradiologie (3700a)	107
B-15 Institut für Pathologie (3700c)	111
B-16 Zentrallabor (3700d)	114
<b>C Qualitätssicherung</b>	<b>117</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	117
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	123
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	123
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	123
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	126
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	127
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	127
<b>D Qualitätsmanagement</b>	<b>128</b>
D-1 Qualitätspolitik	128
D-2 Qualitätsziele	130
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	132
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	133
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	135
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	141
<b>Ihre Ansprechpartner im Klinikum</b>	<b>142</b>



## Vorwort

Das Klinikum Aschaffenburg, Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius Maximilian Universität Würzburg, ist ein modernes Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung (Versorgungsstufe II). Das Haus ist vor 20 Jahren neu erbaut worden und befindet sich malerisch gelegen an den Ausläufern der Spessarthänge oberhalb Aschaffenburgs. Es gliedert sich in ein großes Zentralgebäude, in dem die Hauptdisziplinen zusammengefasst untergebracht sind. Die Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter befinden sich in separaten Gebäuden in unmittelbarer Nähe und sind durch einen unterirdischen Gang mit dem Haupthaus verbunden. Als erste Einrichtung am bayerischen Untermain wurde im Mai 2007 die Klinik für Palliativmedizin eröffnet. Sie ist ebenfalls in einem gesonderten Gebäude untergebracht und stellt acht Einzelzimmer für die Versorgung von Patienten mit fortschreitenden unheilbaren Krankheiten bereit.

Das Klinikum wird in der Rechtsform eines Zweckverbandes geführt, der je zur Hälfte von Stadt und Landkreis Aschaffenburg getragen wird.

Das medizinische Leistungsspektrum gliedert sich in dreizehn chefärztlich geführte Kliniken sowie zwei Institute, der Labormedizin und der Pathologie. Seit 2007 werden die Abteilungen Neonatologie und Rhythmologie als eigenständige Abteilungen geführt, hinzukommt im Jahr 2011 eine Abteilung für Akutgeriatrie. Ein Medizinisches Versorgungszentrum der Fachgebiete Pathologie und Neurochirurgie wurde im Januar 2009 in Betrieb genommen. Neben der Behandlung in traditionellen Klinikstrukturen bietet das Klinikum für komplexe Krankheitsbilder, bei denen mehrere Fachdisziplinen eng zusammenarbeiten müssen, interdisziplinäre Kompetenzzentren an. Hierzu gehören die zertifizierten Organkrebszentren für Darm-, Brust- und Genitalkarzinom und das Onkologische Zentrum. Weitere zum Teil ebenfalls zertifizierte Zentren sind das Traumanetzwerk, das Zentrum für weibliche Harninkontinenz, das Wirbelsäulenzentrum und das Hernienzentrum. Als

Perinatalzentrum Level 1, ist das Klinikum besonders qualifiziert für die Behandlung von Frühgeborenen.

Ein Bildungszentrum mit den Berufsfachschulen für Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Hebammen sowie den Bereichen Weiterbildung und Fortbildung ist seit Januar 2008 am Klinikum etabliert. Zusätzlich wird die Ausbildung zu operationstechnischen Assistenten seit November 2009 angeboten.

Gemäß unserer Vision versteht sich das Klinikum als ein Haus, das die Versorgung der Bevölkerung am Bayerischen Untermain in allen großen Fächern auf hohem Niveau sicherstellt, aber auch in Spezialgebieten eine überregionale Versorgung vorhält. Alle Tätigkeiten sind daraufhin ausgerichtet, auf dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis unter naturwissenschaftlichen Ansätzen die bestmögliche Medizin zu bieten. Qualifizierte Mitarbeiter in allen Berufsgruppen sollen diesen Anspruch sicherstellen.

Seit 2002 ist am Klinikum Aschaffenburg ein umfassendes Qualitätsmanagement etabliert. Eine der Geschäftsleitung direkt unterstellte Stabstelle Qualitätsmanagement koordiniert alle Qualitätsmanagementaufgaben und alle Maßnahmen der Qualitätssicherung. Der Erfolg der mehrjährigen Qualitätsmanagementarbeit stellt die erfolgreiche Zertifizierung nach dem KTQ® Verfahren im November 2005 und die Re-Zertifizierung 2008 dar. Der hiermit vorgelegte Qualitätsbericht versucht einen Einblick in die Leistungsmöglichkeiten und die umfangreichen Leistungsangebote des Klinikums zu geben. Geschäftsleitung und Mitarbeiter des Klinikums wollen mit dem umfassenden Qualitätsmanagement und den darin eingebetteten übergreifenden Dialogen einen weiteren Beweis für die Leistungsfähigkeit des Hauses liefern.

Die Krankenhausleitung wird vertreten durch die Geschäftsleiterin Frau K. Reiser, und die Qualitätskoordinatorin, Frau D. Sauer und ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Klinikum Aschaffenburg  
Am Hasenkopf  
63739 Aschaffenburg

Klinikum Aschaffenburg  
Postfachnummer: 100652  
63704 Aschaffenburg

Telefon: 06021 / 32-0  
Fax: 06021 / 32-2024

E-Mail: [klinum@klinum-aschaffenburg.de](mailto:klinum@klinum-aschaffenburg.de)  
Homepage: [www.klinikum-aschaffenburg.de](http://www.klinikum-aschaffenburg.de)

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260961025

### A-3 Standort(nummer)

00

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Krankenhausträgers: Krankenhauszweckverband Aschaffenburg  
Art des Krankenhausträgers: öffentlich

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist ein akademisches Lehrkrankenhaus  
Name der Universität: Julius - Maximilians Universität Würzburg

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Fachabteilung	
Medizinische Klinik I mit Abteilung für Rhythmologie	Kardiologie / Pulmologie und Rhythmologie
Medizinische Klinik II	Gastroenterologie und Onkologie
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	
Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	
Chirurgische Klinik I	Allgemein-, Viszeral-, Gefäßchirurgie
Chirurgische Klinik II	Orthopädie, Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie
Neurochirurgische Klinik	
Urologische Klinik	
Frauenklinik	Gynäkologie, Geburtshilfe und Hebammenschule
Neurologische Klinik mit Stroke Unit	Abteilung für Geriatrie (ab 2011)
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter	
Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin
Klinik für Palliativmedizin	
Klinik für Radiologie und Neuroradiologie	
Institut für Pathologie	
Zentrallabor	Immunhämatologie und Transfusionsmedizin, Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Immunologie, Medizinische Mikrobiologie, Molekularbiologie, Hygiene

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für das Krankenhaus besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterungen
VS01	Brustzentrum 	Hauptkooperationspartner: Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Medizinische Klinik II – Gastroenterologie und Onkologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin, Zentrallabor Praxis für Strahlentherapie am Klinikum Aschaffenburg, Niedergelassene Gynäkologen	Diagnostik und Therapie Brustkrebs  Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie am 07. August 2009.
VS02	Perinatalzentrum	Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin, Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Zentrallabor	Weitere Kliniken: Neurochirurgische Klinik, Chirurgische Kliniken I und II, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Institut für Pathologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie  Level 1 überregional  MRT und CT in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologische Klinik mit Stroke Unit, Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie, Neurochirurgische Klinik, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Zentrallabor	Stroke-Unit, interdisziplinäre neurologisch-neurochirurgische Intensivstation, Diagnostik und interventionelle Therapie
VS05	Traumazentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin, Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Chirurgische Klinik II – Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie, Neurochirurgische Klinik, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Zentrallabor	Seit Dezember 2008 ist das Klinikum Aschaffenburg zertifizierter Teilnehmer als Traumazentrum im Traumanetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (TNW Nordbayern-Würzburg), welches landesgrenzenübergreifend Kliniken der Region und entsprechende Notfall-Versorgungs-Einrichtungen koordiniert und die Versorgung schwerverletzter Patienten auch in Zukunft sichern und weiter verbessern wird.  Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: Schockraum und Traumamanagement  Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: Diagnostik - Polytrauma-CT
VS19	Gefäßzentrum	Medizinische Klinik I - Kardiologie und Pulmologie, Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie, Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Neurologische Klinik mit Stroke Unit, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Zentrallabor	Diagnostik und interventionelle Therapie  Die Zertifizierung nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin ist in Vorbereitung.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterungen
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Chirurgische Klinik II – Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie, Neurochirurgische Klinik, Neurologische Klinik mit Stroke Unit, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Zentrallabor	Diagnostik und Behandlung sämtlicher Verletzungen, Tumore, Infekte, Degenerationen und neurologischen Erkrankungen der Wirbelsäule
VS00	Darmzentrum 	Hauptkooperationspartner: Chirurgische Klinik I – Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Medizinische Klinik II – Gastroenterologie und Onkologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin Zentrallabor Onkologische Praxis Dres. Klausmann / Welslau Praxis für Strahlentherapie am Klinikum Aschaffenburg, Niedergelassene Gastroenterologen	Re-Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft am 08. Juli 2011  Darmzentrum Bayerischer Untermain <a href="http://www.dzbu.de">www.dzbu.de</a>
VS00	Gynäkologisches Krebszentrum 	Frauenklinik – Gynäkologie und Geburtshilfe, Medizinische Klinik II – Gastroenterologie und Onkologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin	Diagnostik und Therapie von Genitalkarzinomen  Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie am 07. August 2009.
VS00	Urologisch-Gynäkologisches Senkungs- / Kontinenzzentrum	Frauenklinik – Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Chirurgische Klinik I – Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Physikalische Therapie	Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz sowie aller Krankheitsbilder, die mit einer Verlagerung des weiblichen Genitales einhergehen. Verbundzertifizierung des Behandlungspfades für die rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz im Mai 2011
VS00	Hernienzentrum 	Chirurgische Klinik I, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Zentrallabor	Externer Kooperationspartner: Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie (Chirurgische Klinik I), Universitätsklinikum Würzburg Diagnostik und Therapie von Bauchwand- und Leistenbrüchen (Hernien)
VS00	Onkologisches Zentrum	Hauptkooperationspartner: Medizinische Klinik II – Gastroenterologie und Onkologie, Chirurgische Klinik I – Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Frauenklinik, Klinik für Urologie, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Institut für Pathologie, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin, Onkologische Praxis Dres. Klausmann / Welslau, Praxis für Strahlentherapie am Klinikum Aschaffenburg	Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft am 08. Juli 2011

**A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur / Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Durch die Sozialberatung, für alle Kliniken
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Klinik für Palliativmedizin mit 8 Betten, Hospizdienst, Trauerbegleitung durch ausgebildete Ärzte und Pflegepersonal und durch die Seelsorge des Hauses
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Für alle Kliniken
MP69	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	Durch die Abteilung Soziale Dienste – Pflegeüberleitung für alle Kliniken
MP21	Kinästhetik	Durch ausgebildete Experten
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur / Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP25	Massage	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur / Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur / Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung; In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter als Bestandteil jeder kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung
MP37	Schmerztherapie / -management	Pflegeexperten Schmerzmanagement
MP63	Sozialdienst	Durch die Abteilung Soziale Dienste
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	u. a. Beratung zur Dekubitusprophylaxe, Wundmanagement, Ernährungsberatung, in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter z.B. Stressbewältigungsgruppe und Problemlösegruppe für Jugendliche, Elterntraining für Eltern verhaltensauffälliger Kinder bzw. Jugendlicher, in der Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin z.B. Elternberatung / -gespräch
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeexperten Dekubitus / Wunde, Entero- und Urostomaversorgung, Schmerzmanagement, Ernährung, Kinästhetik, Entlassungsmanagement / Pflegeüberleitung; Bezugsbetruersystem mit besonderer Bindung der Patienten an Bezugsbetreuer in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur / Medizinische Bademeister) für alle Kliniken
MP51	Wundmanagement	Ausgebildete Wundexperten, Wundkonsildienst
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterungen
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	Durch die Abteilung Soziale Dienste - Sozialberatung für alle Kliniken
MP00	Wirbelsäulengymnastik	Durch die Abteilung Physikalische Therapie (Physiotherapeuten, Masseur / Medizinische Bademeister) für alle Kliniken

**A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Alle Patienten haben nach Anmeldung die Möglichkeit, Begleitpersonen mit aufnehmen zu lassen. In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wird auf allen Stationen Rooming-In angeboten, in der Klinik für Palliativmedizin stehen in allen Zimmern bequeme „Schlafsessel“ und ein Einzelzimmer für Begleitpersonen zur Verfügung.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Mitte November 2010 kamen die ersten 150 der insgesamt 750 elektrisch verstellbaren neuen Patientenbetten, welche die alten Betten aus den Anfängen des Klinikums ersetzen. Bisher wurden drei Stationen und die Dialyseabteilung ausgerüstet. Successive folgen weitere. Auch die Matratzen sind neu. Sie haben eine Standard- und eine Komfortseite, die nach individuellen Anforderungen oder bei Dekubitusgefährdung zum Einsatz kommt.
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Patienten, die keine spezielle Diät einhalten müssen, können aus verschiedenen Menüs auswählen sowie das Frühstück und Abendessen aus verschiedenen Komponenten nach eigenem Wunsch zusammenstellen. Kulturelle und religiöse Aspekte wie vegetarische oder schweinefleischfreie Kost werden durch das Menüangebot berücksichtigt.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA46	Getränkeautomat	
SA48	Geldautomat	
SA22	Bibliothek	Patientenbibliothek
SA23	Cafeteria	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	Patienten und Patientinnen steht WLAN im Eingangsbereich des Klinikums kostenlos zur Verfügung. In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter ist der Internetzugang über den Sozialdienst möglich.
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Neben der Klinikkapelle steht der „Raum der Stille“ als Gebets- und Meditationsraum zur Verfügung.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Am Klinikum stehen insgesamt 960 Parkplätze für Besucher und Patienten zur Verfügung. Davon sind 16 Behinderten- und 15 Kurzzeitparkplätze ausgewiesen

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterungen
SA31	Kulturelle Angebote	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	Ein befestigter Rundweg mit Parkbänken um das Klinikum lädt Patienten und Besucher zu einem Spaziergang ein.
SA37	Spielplatz / Spielecke	Spielplatz der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie ein eigener Spielplatz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter.
SA55	Beschwerdemanagement	Bei Beschwerden und Fragen können sich Patienten, Angehörige und Besucher an das Patientenzentrum wenden bzw. uns ihre Meinung, Anregung oder Lob über das Feedback-Formular „Sagen Sie uns Ihre Meinung“ mitteilen.
SA39	Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	
SA00	Flexible Besuchszeiten	Die Mitarbeiter des Klinikums sind bestrebt, individuelle Wünsche der Patienten und Patientinnen auch hinsichtlich der Besuchszeiten so weit als möglich zu berücksichtigen.

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

#### Forschungsaktivitäten und -projekte

##### Medizinische Klinik I

- Versorgungsforschung / Teilnahme an Registern: PCI Register (ALKK), Deutsches Ablationsregister (ALKK), NTA-Studien neuer Herzschrittmacher und implantierter Defibrillatoren
- Klinische Anwendung zirkulärer Hochfrequenz-Ablationskatheter bei Vorhofflimmern (Medtronic)

##### Medizinische Klinik II

- Aktive klinische Forschung in Form eigener experimenteller und klinischer Studien z.B. nationales Referenzzentrum für gastrointestinale Lymphome

##### Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Neuropädiatrie der Universität Nijmegen, Niederlande und mit Förderung durch den Förderverein GLUT1-Defekt e.V.:
- Molecular and functional analysis of SLC2A1 mutations in GLUT1DS
- GLUT1-processing in fibroblasts of patients with GLUT1-DS without SLC2A1 mutations

##### Abteilung für Neonatologie und päd. Intensivmedizin

- Surfactantbehandlung von Frühgeborenen
- Beatmung von Neu- und Frühgeborenen
- Langzeit-Outcome von Frühgeborenen < 1500g
- Genetische Polymorphismen als Einflussgrößen auf den klinischen Verlauf für kleine Frühgeborene < 1500g

##### Chirurgische Klinik II

- Neue Osteosynthese-Verfahren bei Frakturen mit hoher mechanischer Belastung zur belastungsstabilen Versorgung auch im hohen Lebensalter bei ausgeprägter Osteoporose
- Untersuchung zur belastungsstabilen Versorgung zugbelasteter Frakturen wie Olecranon-, Patella- und Metatarsale-V-Frakturen
- Forschungen zur Entwicklung multidirektionaler winkelstabiler Implantate für Gelenk- und gelenknahe Frakturen
- Entwicklung eines neuen Verriegelungsnagel-Systems für den distalen Radius

##### Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Tierintegrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

##### Institut für Pathologie

Auf dem Gebiet der gastrointestinalen Pathologie ist das Institut forschungsmäßig aktiv. Die Projekte mündeten in folgende wissenschaftliche Arbeiten:

- Magenlymphome vom MALT-Typ: Pathologie, Pathogenese, Diagnostik und Therapie (M. Eck, W. Fischbach) Pathologie. 2010 Mai
- Gastrale Leishmaniose: Ein seltener Gastritis-Typ (S. Warich-Eitel, S. Rauthe, M. Eck) Pathologie. Mai 2010
- Leitlinien-orientierte endoskopisch biotopische Diagnostik, Überwachung und Therapie von Magen-Darm-Erkrankungen (S. Warich-Eitel, W. Fischbach, M. Eck) Z. Gastroenterologie 2010; 48:414-419
- Das medulläre Dickdarmkarzinom (T. Katzenberger, S. Warich-Eitel, C. Platz-Baudin, D. E. Aust, H. K. Schackert, G. Baretton, M. Eck) Gastroenterologie update 6 / 2010
- Mikroskopische Kolitis – Histopathologische Übersicht mit klinisch-pathologischer Korrelation (C. Platz-Baudin, T. Katzenberger, M. Eck) Pathologie. Juni 2011
- Polypoide Dysplasie bei chronisch-entzündlicher Darmerkrankung – Differenzialdiagnose und weiteres diagnostisch-therapeutisches Vorgehen (S. Warich-Eitel, T. Katzenberger, M. Eck) Pathologie. Juni 2011

**Klinische Studien****Medizinische Klinik I / Abteilung für Rhythmologie**

- Prospektive randomisierte multizentrische Studien zur Revaskularisation bei akutem Myokardinfarkt
- Safe-AF (GSK)
- PEG-Studie – Prospektive Evolution einer perkutanen enteralen Gastostomie im Hinblick auf den subjektiven und objektiven Nutzen für den Patienten
- Reason – Nicht-interventionelle Studie zur epidemiologischen Erfassung und wissenschaftlichen Auswertung des EGFR Mutationsstatus in Patienten mit neu diagnostiziertem lokal fortgeschrittenen oder metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkrebs (Stadium IIIB / IV)
- Saturn – Tarceva in der First-Line Erhaltungstherapie beim NSCLC
- Available – Avastin beim Lungenkarzinom
- Avastin – Avastin first line in metastatic renal cancer
- ERBITAG NIS – Nicht-interventionelle Studie zur Effizienz von ERBITUX in der firstline Therapie bei Patienten mit metastasierendem Kolorektalkarzinom mit Wildtyp-KRAS-GEN
- GastroLap Studie – Explorative trial to investigate catumaxomab for treatment of peritoneal carcinomatosis in patients with gastric adenocarcinoma prior to gastrectomy

**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

- In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Neuropädiatrie der Universität Nijmegen, Niederlande und mit Förderung durch den Förderverein GLUT1-Defekt e.V.
- Langzeitverlauf des GLUT1-Defektes unter ketogener Diät

**Abteilung für Neonatologie und päd. Intensivmedizin**

- AMV-Studie (Multicenterstudie zur Surfactantapplikation unter Federführung von Prof. Dr. Wolfgang Göpel, Universität Schleswig Holstein)
- GNN (German neonatal Network) - Multicenterstudie zum Langzeitoutcome kleiner Frühgeborener und zu genetischen Einflussgrößen unter Federführung von Prof. Dr. Wolfgang Göpel, Universität Schleswig Holstein

**Chirurgische Klinik I**

- Kontrollierte randomisierte Studie zur Narbenhernienversorgung

**Chirurgische Klinik II**

Aus den o.g. Forschungen resultieren zahlreiche Patente für Implantate wie den Gleitnagel, den retrograden Gleitnagel für distale Femurfrakturen und Sprunggelenks-Arthrodesen, Humerus-Gleitnagel (HGN) für proximale und Schaftfrakturen des Humerus, XS-Nagel, XS-Radius-Nagel und multidirektionale winkelstabile Platten. Die Implantate wurden in experimentellen Untersuchungen mit industriellen Partnern getestet und in klinischen Untersuchungen evaluiert.

**Klinik für Urologie und Kinderurologie**

- Nationale Seminom Registerstudie (NSR-Studie)
- Nationale Therapie-Vergleichsstudie Prostatakarzinom

**Kinder- und Jugendpsychiatrie**

- Studie zur tierintegrierten sozialen Kompetenzgruppe

**Institut für Pathologie**

- Das Institut bringt Patienten und Gewebeproben in zahlreiche regionale und überregionale Studien ein.

**Aus- und Weiterbildungsberechtigungen**

- Anästhesiologie (Prof. Dr. Dr. B. Ebeling, volle WB 5 Jahre)
- Facharzt für Chirurgie (Prof. Dr. R. Engemann, zusammen mit Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl)
- Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie (Prof. Dr. R. Uebis, voll)
- Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Dr. V. Kacic, für 36 Monate)
- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie (Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl)
- Facharzt für Pathologie (Prof. Dr. M. Eck, voll 6 Jahre)
- Facharzt für Radiologie (Prof. Dr. M. Freund)
- Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe Prof. Dr. med. Dr. h. c. A. T. Teichmann, 5 Jahre)
- Gastroenterologie (Prof. Dr. W. Fischbach, 2 Jahre)
- Gefäßchirurgie (OA Dr. G. Zöller, für 36 Monate)
- Innere Medizin (Prof. Dr. R. Uebis zusammen mit Prof. Dr. W. Fischbach)

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut – die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist Kooperationsklinik für diese Ausbildung; Kooperation mit dem Institut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (IVV) der Universität Marburg, dem Institut für Psychologie der Universität Frankfurt am Main, dem ZIP München, dem IFKV Bad Dürkheim, dem AKIP Köln, der AWKV Marburg / Kassel und der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie (WIAP).
- Kinderheilkunde (PD Dr. J. Klepper und Dr. C. Wieg, volle WB 5 Jahre)
- Neurochirurgie (Prof. Dr. W. Dittmann, voll, 6 Jahre)
- Neuroradiologie (Prof. Dr. M. Freund)
- Notfallmedizin (Prof. Dr. Dr. B. Ebeling)
- Pathologie – Mitarbeiter des Institutes für Pathologie unterrichten an den Schulen des Klinikums Aschaffenburg (Hebammenschule, Krankenpflegeschule)
- Röntgendiagnostik Harntrakt – (Prof. Dr. J. Weißmüller, 1 Jahr)
- Schwerpunkt Kardiologie (Prof. Dr. R. Uebis, 2 Jahre)
- Schwerpunkt Neonatologie (Dr. C. Wieg, volle Schwerpunktausbildung 3 Jahre)
- Schwerpunkt Neuropädiatrie (PD Dr. J. Klepper, volle Schwerpunktausbildung 3 Jahre)
- Sonographie des Bewegungsapparates; ausgenommen Säuglingshüfte (Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl)
- Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin (Prof. Dr. Dr. B. Ebeling, volle WB 2 Jahre)
- Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (Prof. Dr. med. Dr. h. c. A. T. Teichmann, 3 Jahre)
- Spezielle Gynäkologische Onkologie (Prof. Dr. med. Dr. h. c. A. T. Teichmann, 3 Jahre)
- Spezielle Neurochirurgische Intensivmedizin (Prof. Dr. W. Dittmann, volle WB, 2 Jahre)
- Spezielle Unfallchirurgie (Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl)
- Spezielle Urologische Chirurgie (Prof. Dr. J. Weißmüller, voll 2 Jahre)
- Urologie (Prof. Dr. J. Weißmüller, voll 4 Jahre)
- Viszeralchirurgie (Prof. Dr. R. Engemann, voll)
- Zertifizierter EEG-Ausbilder der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung DGKN (PD Dr. J. Klepper)

**Betreute / abgeschlossene Promotionen****Klinik für Urologie und Kinderurologie**

- Prädiktionswert von PSA,DRU und Histologie der Prostatastanzbiopsie für Tumorstadium und pelvinen Lymphknotenbefall beim Prostatakarzinom
- Wertigkeit der perinealen,sonographisch gesteuerten Prostatastanzbiopsie als Vielfachbiopsie für die Karzinomdetektion und als Indikationshilfe für die neuroprotektive radikale Prostatektomie



**A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterungen
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	<p>Prof. Dr. W. Fischbach: Julius-Maximilians-Universität Würzburg Veranstaltungen und Vorlesungen: Untersuchungsmethoden in der Gastroenterologie, diagnostische und interventionelle Endoskopie, Klinische Visite, Klinische Gastroenterologie, Klinische Hämatologie und Onkologie, Körperliche Untersuchung in der Inneren Medizin, Hämatologischer Mikroskopiekurs, Sonographie-Kurs)</p> <p>PD Dr. J. Klepper: Julius-Maximilians-Universität Würzburg Veranstaltungen / Vorlesungen: Problemorientiertes ärztliches Management in der Pädiatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. Dr. Eck, PD Dr. Katzenberger: Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Pathologisches Institut Seminare / Praktikas: Klinisch-pathologische Konferenz für das siebte Semester, Spezielle Onkologie, Histopathologische Diagnostik, Sektionspraktikum Staatsexamensprüfung von Studenten der Humanmedizin sowie der Zahnmedizin</li> <li>Klinikum Aschaffenburg Vorlesungen: Pathologisch-klinische Konferenz, Morphologie ausgewählter Kapitel</li> </ul>
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	PJ-Beauftragter des Klinikums: PD Dr. J. Klepper - Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zusammen mit Prof. Dr. R. Schneider - Chefarzt der Neurologischen Klinik
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin: Zusammenarbeit mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg sowie dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I / II-Studien	Medizinische Klinik II: <ul style="list-style-type: none"> <li>FLOT 4 – Multizentrische, randomisierte Phase II Studie mit 5-FU, Leucovorin, Oxaliplatin und Docetaxel (FLOT) versus Epirubicin, Cisplatin und 5-FU (ECF) bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem, respektablem Adenokarzinom des ösophagogastralen Übergangs und des Magens</li> </ul>
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III / IV-Studien	Medizinische Klinik II: <ul style="list-style-type: none"> <li>SAG-37 – Double-blind, randomized placebo-controlled, parallel group. Multi-centre phase III clinical study in the efficacy and tolerability of mesalazine granules vs. placebo for the prevention of recurrence of di-verticulitis</li> </ul> <p>Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin:  <ul style="list-style-type: none"> <li>Peyona-Studie</li> </ul> </p>
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	Medizinische Klinik II: Prof. Dr. W. Fischbach <ul style="list-style-type: none"> <li>Studienleitung der europaweiten Multicenter-Studie („Gastrointestinale Lymphome“)</li> </ul> <p>Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin:  <ul style="list-style-type: none"> <li>NINSAPP-Studie - Multicenterstudie zur Surfactant-applikation unter Federführung von Frau Dr. A. Kribs, Universität zu Köln</li> </ul> </p>

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterungen
FL09	Doktorandenbetreuung	Medizinische Klinik II durch Prof. Dr. W. Fischbach (Chefarzt)  Klinik für Kinder- und Jugendmedizin durch PD Dr. J. Klepper (Chefarzt)
FL00	Kommissionsleitung Fachgesellschaft	PD Dr. J. Klepper - Leiter der Therapiekommission der Gesellschaft für Neuropädiatrie
FL00	MTA-Ausbildung	Zentrallabor



**A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	95 Ausbildungsplätze in 3 Kursen, Kursbeginn jeweils jedes Jahr im Oktober
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwesterin	45 Ausbildungsplätze in 2 Kursen Kursbeginn jeweils im Oktober mit Unterbrechung jedes dritte Jahr
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	18 Ausbildungsplätze, davon 6 für Auszubildende des Klinikum Aschaffenburg Gründung 2009 und Aufnahme des Schulbetriebs zum 1. November 2009 Kursbeginn jeweils alle drei Jahre im November, nach Beendigung des vorhergehenden Kurses
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	18 Ausbildungsplätze in einem Kurs, Kursbeginn jeweils alle drei Jahre im Oktober, nach Beendigung des vorhergehenden Kurses

**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

685

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Vollstationäre Fallzahl: 29409  
 Teilstationäre Fallzahl: 233

Ambulante Fallzahl: 30814 (Fallzählweise)

**A-14 Personal des Krankenhauses**

**A-14.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	225,6 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen / -ärzte	111,6 Vollkräfte	

**A-14.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	430,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	132,6 Vollkräfte	
Altenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	
Pflegeassistenten / -assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer / -innen (Einjährige Ausbildung)	5 Vollkräfte	
Pflegehelfer / -innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen / Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	13,5 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1,3 Vollkräfte	
Versorgungsassistenten	2 Personen	
Zivildienstleistende	5 Personen	
Stationshilfen / Hausgehilfen	2,5 Vollkräfte	
Hilfskräfte Patiententransportdienst	5 Personen	
Schreibkräfte	1,8 Vollkräfte	

**A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP51	Apotheker / Apothekerin	3,0	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	11,3	
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	4,5	
SP06	Erzieher und Erzieherin	3,2	
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	1,0	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1,0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Malttherapeut und Malttherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	0,3	extern
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,1	extern
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	54,6	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,3	extern
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12,1	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	10,4	davon 2 VK Psychoonkologie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,6	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1,8	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1,0	extern
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3,8	
SP00	Laborhelfer	5,7	
SP00	Zytoassistenten	1,9	
SP00	Radiologiehelfer	3,7	
SP00	Klinikclowns	2,0	
SP00	Sektionsgehilfe	1,0	
SP00	Chemielaborant	0,7	

**A-15 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterungen
AA01	Angiographie / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: Philips Allura Xyper FD 20
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		in der Medizinischen Klinik I
AA04	Bewegungsanalyzesystem			Tremoranalyse
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		im Rahmen einer Bluttransfusion
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: Philips Brilliance 16 Power und Philips CT MX8000 D Exp
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	Digitales Video-EEG-System in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Medtronic-Keypoint-EMG, Nicolet Viasys, Neurographie und evozierte Potentiale
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Medizinischen Klinik II
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Dialyse, Peritonealdialyse)		<input checked="" type="checkbox"/>	in der Medizinischen Klinik I: Hämodialyse, Dialyse, Peritonealdialyse
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung (z.B. ECMO / ECLA)		<input checked="" type="checkbox"/>	(Stickstoffmonoxid-Beatmung) in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA17	Herzlungenmaschine			
AA18	Hochfrequenzthermo therapiegerät	Gerät zur Gewebeschmelzung mittels Hochtemperaturtechnik		in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: MRT Philips 1,5T Master Nova
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		In der Medizinischen Klinik I: z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA20	Laser			Zur Gewebekoagulation, Gewebeschnitt und Steinbehandlung
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		Klinik für Urologie und Kinderurologie
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: MRT Philips 1,5T Master Nova
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: Senograph DMR+ mit Stereotaxieeinheit
AA24	OP-Navigationsgerät			Chirurgische Klinik II

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterungen
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: 1. Philips Digitaldiagnost FD 2. Philips Omni Diagnost Eleva FD / Durchleuchtung 3. Philips BTS 4 4. Philips Horizontaldiagnost H 5. Carestream 9500 FD Philips Orthoralix SD 7. Visitor AR 30 8. Philips Mobil 9. Siemens Mobilett II 10. Siemens Mobilett Plus E  in der Chirurgischen Klinik II: 1. OEC Mini 6600 2. OEC Compact 7700 3. OEC Flurostar 7900
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: 3x Frauenklinik: Impedanzplethysmograph; Neurologische Klinik: Multidop P, Multidop X, Philips iU22, Siemens Omnia  in der Chirurgischen Klinik II - Chirurgische Ambulanz
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung			in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		Klinik für Urologie und Kinderurologie: 2 Uroflowmetriegeräte Urodynamischer Messplatz (Andromeda)
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Medizinischen Klinik II
AA37	Arthroskop	Gelenkspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		in den Medizinischen Kliniken I und II

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterungen
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		in der Medizinischen Klinik II
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Neonatologie und päd. Intensivmedizin
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpfunktion des Herzens		in der Medizinischen Klinik I
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		in der Medizinischen Klinik II
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzrhythmen und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Frauenklinik
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (ohne Gerinnung)
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: Philips Brilliance 16 Power und Philips CT MX8000 D Exp
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	in der Medizinischen Klinik I
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		Klinik für Urologie und Kinderurologie
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			u.a. in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA59	24 h EKG-Messung			u.a. in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		u.a. in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA62	3-D / 4-D-Ultraschallgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA63	72h-Blutzucker-Messung	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA67	Operationsmikroskop	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		Chirurgische Klinik II: Mikroskope: HS Müller-Wedel International Universa 300, Zeiss Universal S3 Lupenbrille: Zeiss Kopflupe Eye Mag Pro S 315 (2-fach vorhanden)
AA00	3D-C-Bogen / ISO-C-Bogen			Chirurgische Klinik II (Siemens Arcadis Orbic) Neurochirurgische Klinik
AA00	Angio-Labor	Stoßwellen-Steinzerstörung		Chirurgische Klinik I
AA00	Apparative Ausstattung für Hirndruckmessung	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		Neurochirurgische Klinik
AA00	Apparative Ausstattung für Neuroendoskopie	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		Neurochirurgische Klinik
AA00	Automatische Datenerfassung			Institut für Pathologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterungen
AA00	Blutgasanalysegerät			Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: 2x (OP und Intensivstation) Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: 2x
AA00	Fotodokumentationssysteme für den Makro- und Mikrobereich			Institut für Pathologie
AA00	Gefriereinrichtung für die Gewebe-Asservation (-70 Grad)			Institut für Pathologie
AA00	Halbautomatische Rotationsmikrotome			Institut für Pathologie
AA00	Hemorheologischer Messplatz			Frauenklinik
AA00	Kryostate			Institut für Pathologie
AA00	Kryotherapie			Klinik für Kinder und Jugendmedizin: zur Behandlung v. Hämangiomen
AA00	Medizinischer Basisbedarf			in Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter: bei somatischen Fragestellungen oder Notfällen schnelle Verlegung der Patienten in die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA00	Mikroskope mit Teaching-Einheit			Institut für Pathologie
AA00	Moderne Färbegeräte für vollautomatisierte und hochsensitive Immunhistologie			Institut für Pathologie
AA00	Narkosegeräte mit Monitoring			Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: 22x (im OP), 10x (Außenarbeitsplätze) Alle Geräte entsprechen modernster Bauart Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Beatmungsgeräte (Intensivstation)
AA00	Neuromonitoring			Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: 1x (im OP) Intraoperative SEP's
AA00	Patientenwärmegeräte			Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: 12x (im OP)
AA00	Photodynamische Diagnostik			Urologische Klinik
AA00	Ultraschalldissektor			Chirurgische Klinik I
AA00	Vollautomatisierte Färb- und Eindeckstationen			Institut für Pathologie
AA00	Wärmegerät für Infusionsflüssigkeiten			Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: 5x (im OP)
AA00	Laborgeräte (Zentrallabor)			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben: 1. cobas 6000 (Klin.Chem. und Immunologie) 2. STA-R und STA-compact (Gerinnungsanalyzer) 3. AutoVue (Immunhämatologie) 4. ADVIA 2120i (Hämatologie) 24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben: 5. LightCycler 480 II und 2.0 (PCR) 6. Zeiss Immunfluoreszenzmikroskop (Immunologie) 7. VITEK 2 (Bakteriologie) 8. DSX-System (Serologie)



## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Medizinische Klinik I – Kardiologie und Pulmologie (0300) / Abteilung für Rhythmologie

#### B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinische Klinik I – Kardiologie und Pulmologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Uebis  
E-mail: rainer.uebis@klinikum-aschaffenburg.de

Abteilung für Rhythmologie

Leitender Arzt: Dr. Guido Groschup  
E-mail: guido.groschup@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-3005  
Fax: 06021 / 32-3030

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	Abteilung Rhythmologie
VC06	Defibrillatoreingriffe	Abteilung Rhythmologie inklusive Kardialer Resynchronisationstherapie (CRT-ICD)
VC10	Eingriffe am Perikard z. B. bei Panzerherz	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Rhythmologie bei allen Herzerkrankungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrittmachereingriffe</li> <li>• Defibrillatoreingriffe</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen</li> <li>• Elektrophysiologie</li> </ul>
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Abteilung Rhythmologie Komplettes Spektrum der nicht-invasiven und invasiven Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen, einschließlich EPU, Katheterablation, Implantation von Herzschrittmachern, Defibrillatoren, Resynchronisationssystemen
VI34	Elektrophysiologie	
VI00	Herzschrittmacher und ICD-Sprechstunde	Abteilung Rhythmologie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VR02	Native Sonographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR04	Duplexsonographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR08	Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbstständige Leistung	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MRT des Herzens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	MRT des Herzens in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VU15	Dialyse	

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 4029  
Teilstationäre Fallzahl 103

**B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I48	543	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I50	490	Herzschwäche
I20	298	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I21	234	Akuter Herzinfarkt
I25	187	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
R55	173	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
J44	144	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I47	152	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
I10	124	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I49	118	Sonstige Herzrhythmusstörung
J18	107	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I26	80	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
I35	48	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I44	43	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
Z45	42	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
N17	36	Akutes Nierenversagen
I42	26	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
N18	21	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
J15	19	Lungenentzündung durch Bakterien
I34	10	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I33	8	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
I30	7	Akute Entzündung des Herzbeutels - Perikarditis
C34	≤5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
I13	≤5	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit
I40	≤5	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis
N04	≤5	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
A41	26	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
E87	8	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
I08	≤5	Krankheit mehrerer Herzklappen
I11	45	Bluthochdruck mit Herzkrankheit

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I25.5	18	Ischämische Kardiomyopathie
I27	≤5	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
I31	6	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)
I45.6	7	Präexzitations-Syndrom
I46	17	Herzstillstand
I47.2	47	Ventrikuläre Tachykardie
I48.0	111	Vorhofflattern
I49.3	39	Ventrikuläre Extrasystolie
I49.5	44	Sick-Sinus-Syndrom
I71	19	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
I80	23	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
J20	39	Akute Bronchitis
J96	≤5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
T43	20	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
T82	29	Komplikationen durch eingepflanzte Fremtteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

**B-1.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	1368	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-275	987	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-83b	856	Zusatzinformationen zu Materialien
8-854	746	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
1-268	643	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
8-837	553	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
8-640	470	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
1-265	418	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
3-052	391	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8-980	347	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
1-266	266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-800	240	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-377	237	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-931	230	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-835	214	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
1-273	178	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3-824	161	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
1-620	65	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5-378	62	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
8-990	32	Anwendung eines Systems zur Steuerung von Instrumenten (Navigationssystem)
5-311	23	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8-853	16	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-832	≤5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
8-714	≤5	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
8-714	≤5	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen

**Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-274	75	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
1-274.3	41	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
1-432	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
1-710	≤5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-843	≤5	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeeentnahme mit einer Nadel
3-803	31	Kernspintomographie (MRT) des Herzens ohne Kontrastmittel
5-340	10	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
8-144	42	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-701	167	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-771	68	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-831	257	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-981	≤5	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Ambulanz der Medizinischen Klinik I – Kardiologie und Pulmologie Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z.B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA) (VI01)</li> <li>Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)</li> <li>Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)</li> <li>Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)</li> <li>Duplexsonographie (VR04)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>VI01 - ohne Herzkatheteruntersuchungen</li> </ul>
Ambulanz der Abteilung Rhythmologie Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schrittmachereingriffe (VC05)</li> <li>Defibrillatoreingriffe (VC06)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)</li> <li>Elektrophysiologie (VI34)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechstunde für Rhythmologie bei allen Herzerkrankungen</li> </ul>

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.



**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-1.11 Personelle Ausstattung**

**B-1.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	25,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	10,5 Vollkräfte	

**B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

**B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Hypertensiologie	
ZF00	Strahlenschutz	

**B-1.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	79,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	1,5 Vollkräfte	
Versorgungsassistenten	2 Personen	

**B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege / Palliative Care	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Nephrologische Pflege	

**B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	ab 2011
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Strahlenschutz	

**B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,5	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	1,0	



**B-2 Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie (0700)**

**B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Medizinische Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Fischbach  
E-Mail: wolfgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-3011  
Fax: 06021 / 32-3031

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Spezielle neoplastische Lymphknotenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI27	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gastroenterologische Sprechstunde (auf Zuweisung durch Internisten)</li> <li>Onkologische Sprechstunde (auf Zuweisung durch Internisten)</li> <li>Sprechstunde für chronisch entzündliche Darmerkrankungen</li> <li>Lebersprechstunde</li> </ul>
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	Im Rahmen der Onkologie
VI40	Schmerztherapie	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VR02	Native Sonographie	mit Organpunktion, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR04	Duplexsonographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR06	Endosonographie	mit Organpunktion, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	

**B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3314  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C34	195	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C16	132	Magenkrebs
C20	124	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
A09	119	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
J18	104	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K80	103	Gallensteinleiden
C18	81	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C15	78	Speiseröhrenkrebs
K70	76	Leberkrankheit durch Alkohol
D12	67	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
K92	67	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
C22	62	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C25	60	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K63	56	Sonstige Krankheit des Darms
K25	55	Magengeschwür
C20	54	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K85	54	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
E11	53	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
D50	47	Blutarmut durch Eisenmangel
K50	39	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
C85	34	Sonstiger / vom Arzt nicht näher bez. Typ Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
C83	31	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
K74	23	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
I80	22	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
D46	21	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
K26	20	Zwölffingerdarmgeschwür
I26	16	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
K51	14	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
C82	11	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
C23	10	Gallenblasenkrebs
E10	7	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
A04.7	19	Enterokolitis durch Clostridium difficile
A08	≤5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
A46	12	Wundrose - Erysipel
C02	≤5	Sonstiger Zungenkrebs
C43	≤5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C50	6	Brustkrebs
C61	10	Prostatakrebs
C78	15	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
C81	≤5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
C90	≤5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
C92	≤5	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
E86	43	Flüssigkeitsmangel
E87	24	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
G40	7	Anfallsleiden - Epilepsie
I63	6	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
K21	13	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
K25.0	45	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
K26.0	13	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
K28.0	≤5	Ulcus pepticum jejuni: Akut, mit Blutung
K31.7	≤5	Polyp des Magens und des Duodenum
K57.3	44	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
K63.5	54	Polyp des Kolons
K86	10	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
R13	9	Schluckstörungen
R50	7	Fieber unbekannter Ursache
R63	18	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen
Z08	12	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit

**B-2.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	1103	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	601	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-800	600	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3-225	600	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
1-440	568	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5-513	407	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
3-222	387	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8-522	381	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
8-542	331	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3-200	267	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-207	245	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
5-452	205	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8-543	162	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
1-444	149	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6-001	147	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
8-153	94	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5-429	83	Sonstige Operation an der Speiseröhre
8-831	62	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-424	46	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
8-810	43	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
3-056	40	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
3-055	37	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
1-442	25	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
1-441	25	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut
3-053	24	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
8-123	18	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
5-482	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-451	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms
8-100	6	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
1-447	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle

**Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-204	17	Untersuchung der Hirnwasserräume
1-207	45	Messung der Gehirnströme - EEG
1-425	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse mit einer Nadel durch die Haut
1-426	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
1-445	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle
1-480	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel
1-493	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben mit einer Nadel
1-642	50	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
1-651	23	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
1-654	42	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
3-137	23	Röntgendarstellung der Speiseröhre mit Kontrastmittel
3-13b	11	Röntgendarstellung der Magen-Darm-Durchgängigkeit
3-226	122	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-705	113	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3-825	43	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
5-431	62	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5-449	58	Sonstige Operation am Magen
5-512	≤5	Operative Herstellung einer Verbindung zwischen Gallenblase bzw. Gallengängen und Darm bei Verengung der ableitenden Gallenwege
5-514	≤5	Sonstige Operation an den Gallengängen
5-526	16	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
5-893	14	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8-144	24	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-529	53	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
8-980	62	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-981	≤5	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen
Onkologische Tagesklinik Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)</li> </ul>
Ambulanz der Medizinischen Klinik II - Gastroenterologie und Onkologie Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)</li> </ul>

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-2.11 Personelle Ausstattung**

**B-2.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	8,5 Vollkräfte	

**B-2.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

**B-2.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF44	Sportmedizin	

**B-2.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	37,2 Vollkräfte	

**B-2.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege / Palliative Care	
PQ00	Pain Nurse	
PQ00	Endoskopie	

**B-2.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Strahlenschutz	

**B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,0	



**B-3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000)**

**B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt: PD Dr. med. Jörg Klepper  
E-Mail: joerg.klepper@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-3601  
Fax: 06021 / 32-3699

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenencreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK29	Spezialsprechstunde	Kinderkardiologische Sprechstunde: EKG, ECHO, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, 24-h Blutdruckmessung  Neuropädiatrische Sprechstunde: EEG, Schlaf-EEG, Elektrophysiologie, zerebrale Bildgebung, Entwicklungsdiagnostik, Stoffwechseldiagnostik, psycholog. Testverfahren  Allgemeinpädiatrische Ambulanz (schwierige Differentialdiagnosen): Sonographie, Röntgen, Labor, Funktionsdiagnostik, Bildgebung, Schweißtest  Pädiatrisch-Urologische Sprechstunde: Sonographie, Uroflow, Beckenboden-EMG, Bildgebung, MCU, MAG3-Szintigraphie  Hämangiom-Sprechstunde: Kryochirurgie
VK34	Neuropädiatrie	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	

**B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterungen
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Kindergarten „Villa Kunterbunt“

**B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterungen
SA07	Rooming-In	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA50	Kinderbetreuung	Kindergarten „Villa Kunterbunt“

**B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 4972  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
A09	473	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
S06	360	Verletzung des Schädelinneren
J20	210	Akute Bronchitis
A08	209	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
S00	194	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
J18	156	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
J06	137	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
R10	131	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
G40	116	Anfallsleiden - Epilepsie
K59	104	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
K35	78	Akute Blinddarmentzündung

**B-3.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-207	653	Messung der Gehirnströme - EEG
1-204	205	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-903	161	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
8-930	95	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3-200	92	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-208	86	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
1-632	69	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-121	68	Darmspülung
3-820	67	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
8-020	62	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
3-800	52	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-440	50	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-316	49	Säuremessung in der Speiseröhre

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-010	45	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
8-800	39	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-811	38	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
8-560	26	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
9-262	15	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8-900	14	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
1-317	≤5	Säuremessung im Magen
1-334	≤5	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung



**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Privatambulanz Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)</li> <li>Neuropädiatrie (VK34)</li> <li>Spezialsprechstunde (VK29)</li> </ul>	<p><u>Kinderkardiologische Sprechstunde:</u> EKG, ECHO, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, 24-h Blutdruckmessung</p> <p><u>Neuropädiatrische Sprechstunde:</u> EEG, Schlaf-EEG, Elektrophysiologie, zerebrale Bildgebung, Entwicklungsdiagnostik, Stoffwechseldiagnostik, psycholog. Testverfahren</p> <p><u>Allgemeinpädiatrische Ambulanz</u> (schwierige Differentialdiagnosen): Sonographie, Röntgen, Labor, Funktionsdiagnostik, Bildgebung, Schweißtest</p> <p><u>Pädiatrisch-Urologische Sprechstunde:</u> Sonographie, Uroflow, Beckenboden-EMG, Bildgebung, MCU, MAG3-Szintigraphie</p> <p><u>Hämangiom-Sprechstunde:</u> Kryochirurgie</p>

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-3.11 Personelle Ausstattung**

**B-3.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	6,5 Vollkräfte	

**B-3.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

**B-3.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	

**B-3.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	60,7 Vollkräfte	

**B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	
PQ00	Wundexperte	
PQ00	Kinästhetik-Trainer	

**B-3.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP17	Case Management	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

**B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP06	Erzieher und Erzieherin	1,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	3,2	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,0	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,0	
SP00	Laborhelfer	0,8	
SP00	Klinikclowns	2,0	



**B-4 Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (1200)**

**B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

Leitender Arzt: Dr. med. Christian Wieg  
 E-Mail: christian.wieg@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
 Telefon: 06021 / 32-3601  
 Fax: 06021 / 32-3699

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VA00	ROP-Therapie ( in Kooperation mit der Augenklinik)	Intravitreale Injektion
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik,
VD00	Angeborene Hauterkrankungen	Schwerpunkt
VH27	Pädaudiologie	OAE (Messung zur Überprüfung der Innenohrfunktion über Schallaussendungen des Innenohres)
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	auch bei Neugeborenen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	bei angeborenen Herzfehlern
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Schwerpunkt mit der Abteilung Rhythmologie
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	bei Neugeborenen
VI34	Elektrophysiologie	Schwerpunkt mit der Abteilung Rhythmologie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Schwerpunkt
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Schwerpunkt
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin	Überregionaler Schwerpunkt
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)	z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Überregionaler Schwerpunkt
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Überregionaler Schwerpunkt
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	Überregionaler Schwerpunkt
VK25	Neugeborenencreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS) BERA,OAE
VK29	Spezialsprechstunde	Herzsprechstunde Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie - prä und post interventionelle Diagnostik und Therapie Herzfehler  Frühgeborenenachsorge Bayley II Testung 12,24 und 36 Monate
VK31	Kinderchirurgie	Kinderchirurgische Sprechstunde
VK32	Kindertraumatologie	Intensivmedizin
VK36	Neonatalogie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	inkl. Echokardiographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR15	Arteriographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR16	Phlebographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR18	Szintigraphie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR42	Kinderradiologie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie

**B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	Für Neugeborene, die leichter erkrankt sind aber keiner intensivmedizinischen Behandlung bedürfen, steht unsere Mutter-Kind Einheit (NME) in einem Teilbereich der Geburtsstation der Frauenklinik zur Verfügung. Sie ermöglicht, dass Neugeborene nicht mehr von ihren Müttern getrennt werden müssen und dennoch von unserem spezialisierten kinderärztlichen und pflegerischen Team betreut werden können.

**B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 578  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
P07	205	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
P39	80	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
P22	40	Atemnot beim Neugeborenen
P70	28	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
P23	20	Angeborene Lungenentzündung
R01	15	Herzgeräusche bzw. andere Herz-Schallphänomene
P20	12	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter
P36	12	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
P29	11	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
P59	11	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
P02	10	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten
P05	9	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
P21	9	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
P28	6	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
Q21	6	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
P55	≤5	Krankheit des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen mit vermehrtem Abbau der roten Blutkörperchen
Q20	≤5	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
Q25	≤5	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
I47	≤5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
P91	≤5	Sonstige Störung des Gehirns beim Neugeborenen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Q22	≤5	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
Q24	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens
Q41	≤5	Angeborenes Fehlen oder angeborene(r) Verschluss bzw. Verengung des Dünndarms
Q80	≤5	Angeborene Verhornungsstörung der Haut mit übermäßiger Schuppung - Ichthyosis congenita

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
P07.1	133	Neugeborenes mit sonstigem niedrigem Geburtsgewicht
P22.8	34	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
P07.0	18	Neugeborenes mit extrem niedrigem Geburtsgewicht
P29.1	10	Herzrhythmusstörung beim Neugeborenen
P24.0	8	Mekoniumaspiration durch das Neugeborene
I47.1	≤5	Supraventrikuläre Tachykardie

**B-4.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	553	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9-262	466	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8-010	451	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
1-208	378	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8-711	133	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-560	123	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
8-811	106	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
8-016	79	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
8-015	77	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
8-720	63	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8-831	57	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-706	48	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
1-242	44	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
8-701	39	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-207	31	Messung der Gehirnströme - EEG
8-800	30	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-98d	21	Behandlung auf der Intensivstation im Kindesalter (Basisprozedur)
8-771	18	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-920	10	Überwachung der Gehirnströme für mehr als 24 Stunden
5-022	6	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
8-607	6	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
5-010	≤5	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-463	≤5	Anlegen sonstiger, künstlicher Darmausgänge
8-020	≤5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-390	≤5	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-779	≤5	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen
8-931	≤5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

**Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-714	14	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
8-144	6	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
1-610	≤5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
1-620	≤5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5-023	≤5	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
5-029	≤5	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-460	≤5	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation
5-537	≤5	Operativer Verschluss angeborener Bauchwandlücken
8-712	≤5	Künstliche Beatmung bei Kindern und Jugendlichen

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Privatambulanz Abteilung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)</li> </ul>	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie
Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)</li> <li>Spezialsprechstunde (VK29)</li> </ul>	prä und post interventionelle Diagnostik und Therapie Frühgeborenenachsorge Bayley II Testung 12, 24 und 36 Monate
Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie komplexer Erkrankungen bei Kindern (VK00)</li> </ul>	In Planung f. 2012 Unter ärztlicher Leitung finden sich hier Mediziner, Psychologen und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen zusammen, um die Folgen schwerer Erkrankungen, Entwicklungsstörungen und drohender Behinderungen durch frühzeitiges Gegensteuern zu minimieren.

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.



**B-4.11 Personelle Ausstattung**

**B-4.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	3 Vollkräfte	

**B-4.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

**B-4.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF00	Kinderintensivmedizin	
ZF00	Neonatologie	

**B-4.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	41,5 Vollkräfte	
Stationshilfen()	2,0	

**B-4.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

**B-4.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

**B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

**B-5 Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (1500)**

**B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rainer Engemann  
E-Mail: rainer.engemann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-4001  
Fax: 06021 / 32-4002

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Neben der konventionellen Chirurgie der Aortenaneurysmen werden in Kooperation mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie sog. endo-vaskuläre Verfahren routinemäßig eingesetzt über Schnitte in der Leiste. Die Prothesen sind speziell auf den Patienten zugeschnitten.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	Es werden sämtliche arteriellen rekonstruktiven Eingriffe einschl. der Halsschlagader-Rekonstruktion durchgeführt. Bei geeigneten Patienten kommen in Kooperation mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie auch kombinierte offen chirurgische und endovaskuläre Verfahren zur Anwendung, sowie isoliert nur endo-vaskuläre Therapieformen (Radiologie).
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	Innerhalb der Magen-Darm-Chirurgie ist ein Schwerpunkt die Behandlung der entzündlichen Sigma-Divertikulitis, die in großer Zahl laparoskopisch durchgeführt wird.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Schwerpunkt ist die laparoskopische Gallenblasenentfernung sowie im Bereich der Leber- und Pankreaschirurgie die Behandlung bösartiger Tumore.
VC24	Tumorchirurgie	Es werden sämtliche bösartigen Tumore des Magen-Darm-Traktes einschl. der Speiseröhre operiert. Ein Hauptschwerpunkt liegt auf der Tumorchirurgie bösartiger Magen-, Dickdarm- und Mastdarmtumore. Die Indikationen zu tumorchirurgischen Eingriffen werden durch das interdisziplinäre Tumorboard koordiniert.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Routinemäßig werden folgende minimal-invasiven laparoskop. Operationen durchgeführt: Diagnostische Laparoskopie, Appendektomie, Cholecystektomie, Dickdarmresektion, Milzentfernung und Nebennierenentfernung, Leistenhernien-OP.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Der Schwerpunkt liegt hier in der endoskopischen Operation von Mastdarmtumoren durch das Operationsrektoskop (TEM)
VC00	Intermediate-Care (IMC)	
VC00	Sonstiges	Im Bereich der Viszeralchirurgie werden sämtliche gängigen Wiederherstellungsverfahren für Bauchwandbrüche (Narbenbrüche, Nabelbrüche, Leistenbrüche) mit offenen und endoskopischen Netzverfahren angeboten.
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2579  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K80	257	Gallensteinleiden
K56	219	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
E11	148	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
K35	143	Akute Blinddarmentzündung
K57	129	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K40	119	Leistenbruch (Hernie)

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I70	109	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
R10	84	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
C18	81	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C20	79	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K43	78	Bauchwandbruch (Hernie)
I74	46	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
K42	43	Nabelbruch (Hernie)
K61	43	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
I84	30	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
K36	29	Sonstige Blinddarmentzündung
C16	28	Magenkrebs
I65	26	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
K60	25	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
K62	21	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
I71	17	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
K50	15	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
K63	15	Sonstige Krankheit des Darms
K66	15	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
C25	13	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C78	13	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
E04	13	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
I72	11	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
K25	11	Magengeschwür
C22	9	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C24	8	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege

**B-5.7 Prozeduren nach OPS**

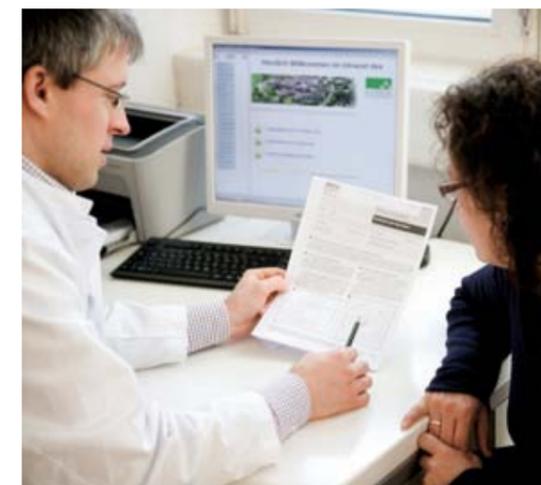
OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-225	622	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-020	467	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-931	410	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5-511	375	Operative Entfernung der Gallenblase
5-469	320	Sonstige Operation am Darm
8-800	282	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-650	279	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-470	273	Operative Entfernung des Blinddarms
8-854	270	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-916	253	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	190	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-455	153	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8-836	118	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5-541	113	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
5-381	112	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-534	103	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-380	87	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-536	75	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-393	64	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5-395	63	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
5-454	56	Operative Dünndarmentfernung
5-452	51	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-484	48	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-069	28	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-493	22	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-543	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
5-524	19	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-433	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
5-458	15	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Nachbarorganen
5-063	8	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-485	8	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
5-502	8	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
5-072	≤5	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalektomie
5-435	≤5	Operative Teilentfernung des Magens (2 / 3-Resektion)
5-436	≤5	Fast vollständige operative Magenentfernung (4 / 5-Resektion)
5-437	≤5	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Privatambulanz Prof. Dr. med. Rainer Engemann Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie (VC17)</li> <li>Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie (VC22)</li> </ul>	Diagnostik Bauch- und Gefäßchirurgischer Erkrankungen
Chirurgischen Klinik I Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung, Diagnostik und Operations- / Therapieplanung von prästationären Patienten (VC00)</li> </ul>	Gefäßsprechstunde Diagnostik Gefäßchirurgie Hernienprechstunde Beratung zur Diagnostik und Behandlung von Bauchwandbrüchen und Leistenhernien Darmsprechstunde Beratung zur Diagnostik und Behandlung bösartiger Darmerkrankungen Proktologische Sprechstunde Beratung, Diagnostik und Behandlung von Enddarterkrankungen



B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	99	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-399	7	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-534	6	Verschluss einer Hernia umbilicalis
1-650	≤5	Diagnostische Koloskopie
3-058	≤5	Endosonographie des Rektums
3-225	≤5	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-82A	≤5	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-932	≤5	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
1-654	≤5	Diagnostische Rektoskopie
3-825	≤5	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden. Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	10,0 Vollkräfte	

B-5.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	(11)
AQ01	Anästhesiologie	(1)
AQ07	Gefäßchirurgie	(3)
AQ13	Viszeralchirurgie	(5)

**B-5.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF34	Proktologie	(1)

**B-5.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	68,5 Vollkräfte	

**B-5.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

**B-5.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	extern
ZP16	Wundmanagement	

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	1,0	



**B-6 Chirurgische Klinik II - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie (1600)**

**B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Chirurgische Klinik II - Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl  
E-Mail: wilhelm.friedl@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-4101  
Fax: 06021 / 32-4102

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC26	Metall- / Fremdkörperentfernungen	Alle Lokalisationen
VC27	Bandrekonstruktionen / Plastiken	Schulter, Ellenbogen, Hand, Knie, Sprunggelenk, Fuß
VC28	Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	Schulter, Ellenbogen, Radiusköpfchen, Hand, Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Navigation, zementfreie Prothesen, Prothesenwechsel, Modularprothesen und spezielle Tumorprothesen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	einschließlich Lappenplastik
VC30	Septische Knochenchirurgie	einschließlich Segmenttransport, Spacer, Vakuumversiegelung, VAC-Instill
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Stabilisierung aller Verletzungsformen der Halswirbelsäule, dorsale und ventrale Verfahren, einschließlich Metastasen, Tumore und Spondylodiszitis

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen und pathologischer Frakturen und Tumore Thoraxwand
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Stabilisierung sämtlicher Frakturformen der Lumbosakralregion, der Lendenwirbelsäule und des Beckens einschließlich Metastasen, Tumore und Entzündungen, ventrale und dorsale Instrumentation, Wirbelkörperersatz, Vertebroplastie, Kyphoplastie
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diagnostik und Therapie von Schulterverletzungen mit Arthrosonographie, Arthroskopie und arthroskopischen Operationen einschließlich der arthroskopischen Stabilisierung der Schulterluxation und Rekonstruktion der Rotatorenmanschette. Winkelstabile Plattensysteme und intramedullärer Nagelsysteme
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen der Gelenkknochen und Luxationen des Ellenbogens und des Unterarmes, winkelstabile Plattensysteme
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Behandlung sämtlicher Fraktur- und Fehlstellungsformen des Handgelenkes und der Hand einschließlich Arthroskopie, Korrekturosteotomie, Teilarthrosen und Arthrosen, Karpalkollaps, Rhizarthrose, winkelstabile Plattensysteme, Mini-Leibinger-Plattensysteme, Radius-XS-Nagel, Sehnen- und Bandrekonstruktionen, Mikrochirurgische Nervenähte, Replantationen, Plastische Deckungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen der Hüfte und Oberschenkels einschließlich Metastasen und Tumore mit belastungsstabilen Implantaten, sowohl Osteosynthese wie endoprothetischer Ersatz, Verriegelungsnagelung antegrad und retrograd, Femuro-acetabuläres Impingement
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Therapie sämtlicher Verletzungen im Kniegelenksbereich einschließlich Knorpelzelltransplantation und Meniskustransplantation, Kreuzbandplastik, komplexe Bandrekonstruktionen. Versorgung sämtlicher Frakturformen mit winkelstabilen Implantaten und Verriegelungsnagelsystem
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Anatomische Rekonstruktion des Sprunggelenkes und Bandrekonstruktionen incl. Bandplastik, Belastungsstabile intramedulläre Frakturversorgung
VO15	Fußchirurgie	Sämtliche Verletzungen der Fußwurzel und Fuß mit Rekonstruktionen Fersenbein und Talus bei Komplexfrakturen. Korrektur sämtlicher Fehlstellungen (z.B. Hallux valgus), Arthrosen, winkelstabile Implantate, intramedulläre Implantate
VO16	Handchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen und Erkrankungen der Hand einschließlich mikrochirurgischer Techniken und Arthroskopie. Bandrekonstruktionen, Arthrosen und Teilarthrosen, Rhizarthrose, Sehnenchirurgie und Sehnentransfer, Mikrochirurgie, Replantation
VO19	Schulterchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen und Erkrankungen der Schulter einschließlich Tumore. Frakturosteotomie, zementfreie Schulterendoprothetik bei Omarthrose, inverse Schulterprothese, Tumor und Modularprothesen, sämtliche arthroskopischen Schultereingriffe und Rekonstruktion Rotatorenmanschette
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie	Behandlung und Diagnostik sämtlicher Sportverletzungen. Bandersatzplastiken, Knorpelzelltransplantation (MACI), Meniskustransplantation, arthroskopische Chirurgie sämtlicher Gelenke
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen der Hals-, -Brust- und Lendenwirbelsäule einschließlich Metastasen, Tumore und Spondylodiszitis. Ventrale und dorsale Instrumentation einschließlich Wirbelkörperersatz, Kyphoplastie,

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Sämtliche plastisch-rekonstruktive Eingriffe einschließlich lokaler Lappenplastiken, fasciocutaner Lappenplastiken, Muskellappenplastiken und freie Lappenplastiken
VC58	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Sporttraumatologie, Wirbelsäule, Knochen und Weichteiltumore
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Therapie Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie, Sprunggelenk
VC00	Navigationssystem, ISO-C-Bogen (3D)	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthrosonographie mit Ausbildungsermächtigung, Arthroskopie großer und kleiner Gelenke. Mensikus und Knorpelzelltransplantation, osteochondrale Transplantation, Mikrofrakturierung, Umstellungsosteotomie, Endoprothetik Schulter, Ellenbogen, Hüfte, Knie und Sprunggelenk
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Metastasen, Tumore, Spondylitis und Spondylodiszitis, osteoporotische Frakturen, Vertebro- und Kyphoplastie
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	sämtliche Frakturen der Wirbelsäule mit doraler und ventraler Versorgung einschließlich Wirbelkörperersatz
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sämtliche Verletzungen der Beuge und Strecksehnen, Sehneplastik, Sehnenrekonstruktion, Sehnentransfer, Synovektomie offen und arthroskopisch
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Knochen- und Weichteiltumore einschließlich Kompartimentresektion, alle rekonstruktiven Verfahren inklusive Tumorprothesen und Weichteildeckung mit freien Lappenplastiken
VO12	Kinderorthopädie	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Fehlstellungen z.B. Epiphyseolysis capitis femoris, M. Perthes, Klumpfuß
VO15	Fußchirurgie	Sämtliche Verletzungen der Fußwurzel und Fuß mit Rekonstruktionen Fersenbein und Talus bei Komplexfrakturen. Korrektur sämtlicher Fehlstellungen (z.B. Hallux valgus), Arthrosen, winkelstabile Implantate, intramedulläre Implantate
VO16	Handchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen und Erkrankungen der Hand einschließlich mikrochirurgischer Techniken und Arthroskopie. Bandrekonstruktionen, Arthrosen und
VO17	Rheumachirurgie	Synovektomie offen und arthroskopisch, Sehnentransfer, Gelenkarthrosen, Endoprothetik großer und kleiner Gelenke
VO19	Schulterchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen und Erkrankungen der Schulter einschließlich Tumore. Frakturosteotomie, zementfreie Schulterendoprothetik bei Omarthrose, inverse Schulterprothese, Tumor und Modularprothesen, sämtliche arthroskopischen Schultereingriffe und Rekonstruktion Rotatorenmanschette
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie	Behandlung und Diagnostik sämtlicher Sportverletzungen. Bandersatzplastiken, Knorpelzelltransplantation (MACI), Meniskustransplantation, arthroskopische Chirurgie sämtlicher Gelenke
VC26	Metal- / Fremdkörperentfernungen	Alle Lokalisationen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Behandlung sämtlicher Verletzungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule einschließlich Metastasen, Tumore und Spondylodiszitis. Ventrale und dorsale Instrumentation einschließlich Wirbelkörperersatz, Kyphoplastie,
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Therapie Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie, Sprunggelenk
VK19	Kindertraumatologie	Diagnostik und Behandlung sämtlicher Verletzungsformen einschließlich Becken und Wirbelsäule, ESIN (elastisch-stabile intramedulläre Nagelung)

**B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3618  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S82	410	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S72	354	Knochenbruch des Oberschenkels
S52	352	Knochenbruch des Unterarmes
S42	241	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S32	224	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M23	126	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
T84	106	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S22	105	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
S92	98	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
M75	97	Schulterverletzung

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M17	96	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S62	91	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
M16	84	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes



ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S43	77	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
S83	65	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M80	60	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
S93	35	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes
S86	34	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M84	33	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
C79	31	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
C79.5	29	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
M70	20	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
M20	17	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S46	16	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M22	14	Krankheit der Kniescheibe
S76	13	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
D16	9	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
M18	9	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
M93	9	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
M86	8	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
C40	≤5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
C40.0	≤5	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Skapula und lange Knochen der oberen Extremität
C49	≤5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
C49.2	≤5	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
D48	≤5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
D48.0	≤5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Knochen und Gelenkknorpel
D48.1	≤5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe
D48.5	≤5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Haut
S68	≤5	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall

**B-6.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-790	686	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-787	642	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-794	540	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8-800	458	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-793	408	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-893	350	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-812	312	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-800	256	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-839	250	Sonstige Operation an der Wirbelsäule

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-697	230	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-988	201	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-820	196	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-056	164	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nerven oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-806	164	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
5-795	162	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-814	157	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-782	152	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-796	118	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-916	115	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-805	107	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-780	104	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
5-783	84	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5-786	82	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-869	73	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
5-784	71	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-79b	70	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
5-792	47	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-788	45	Operation an den Fußknochen
5-850	31	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-836	21	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-855	111	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-834	103	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-822	95	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-859	89	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-840	83	Operation an den Sehnen der Hand
5-821	58	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5-902	58	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-841	35	Operation an den Bändern der Hand
5-798	34	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs an Beckenrand bzw. Beckenring
5-901	31	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
5-824	18	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-857	18	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
5-823	14	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
5-799	10	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Hüftgelenkspfanne oder des Hüftkopfes und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-846	10	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
5-847	7	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
5-825	≤5	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-858	≤5	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Chirurgische Ambulanz Notfallambulanz (24h) (AM08)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versorgung aller notfallmäßig eingelieferten oder sich vorstellenden Patienten (VC00)</li> </ul>	
Privat-Sprechstunde Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Persönliche Untersuchung, Beratung und weitere Diagnostik durch Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl (VC00)</li> </ul>	Ambulanz für Wahlleistungspatienten
Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)	<ul style="list-style-type: none"> <li>sämtliche Arbeitsunfall-Verletzungen einschließlich Paragraph-6-Verfahren (VC00)</li> </ul>	
Oberarzt-Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präoperative Untersuchung aller elektiven Patienten (VC00)</li> </ul>	(Prästationäre Patienten)
Prothesen-Sprechstunde Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präoperative Untersuchung und Planung von Prothesen des Knie-, Hüft-, Schulter-, Sprung- und Ellenbogengelenkes sowie Diagnostik und Therapie von Weichteiltumoren (VC00)</li> </ul>	
Schulter- und Knie-Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Operationsplanung, Gelenk-Sonographie an prästationären Patienten (VC00)</li> </ul>	

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	129	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-795	46	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-796	22	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-790	21	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-840	11	Operationen an Sehnen der Hand
5-841	11	Operationen an Bändern der Hand
5-849	7	Andere Operationen an der Hand
1-206	≤5	Neurographie
1-208	≤5	Registrierung evozierter Potentiale
1-502	≤5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.  
Eine stationäre BG-Zulassung liegt vor.

**B-6.11 Personelle Ausstattung**

**B-6.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	10,0 Vollkräfte	

**B-6.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ00	Handchirurgie	

**B-6.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

**B-6.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	38,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	

**B-6.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Wundexperte

**B-6.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Strahlenschutz	

**B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.



**B-7 Neurochirurgische Klinik (1700)**

**B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Neurochirurgische Klinik

Chefarzt: Prof. Dr. med. Werner Dittmann  
E-Mail: werner.dittmann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-4401  
Fax: 06021 / 32-4402

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Neurochirurgische Intensivmedizin
VC00	Tracheotomie offen und perkutan	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN23	Schmerztherapie	z. B. CT-gesteuerte Facetten / Nervenwurzelblockaden
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Hydrocephalus, Myelocelen, Spinabifida
VK19	Kindertraumatologie	Traumata Kopf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Neuronavigation, in Zusammenarbeit mit dem Klinikum für Radiologie und Neuroradiologie
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Neuronavigation, in Zusammenarbeit mit dem Klinikum für Radiologie und Neuroradiologie
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Neuronavigation, in Zusammenarbeit mit dem Klinikum für Radiologie und Neuroradiologie

**B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1085

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	344	Sonstiger Bandscheibenschaden
S06	198	Verletzung des Schädelinneren
M48	181	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M50	83	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M54	34	Rückenschmerzen
I62	24	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
I61	16	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
M43	16	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
D32	14	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
C71	13	Gehirnkrebs
G91	12	Wasserkopf
I60	11	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
M47	11	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
S00	10	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
D33	8	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
I63	6	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
C79	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
D35	≤5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
M53	≤5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
S02	≤5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
D43	≤5	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
M46	≤5	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
G06	≤5	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
G96	≤5	Sonstige Krankheit des Gehirns bzw. des Rückenmarks
D18	≤5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
G40	≤5	Anfallsleiden - Epilepsie
G50	≤5	Krankheit des fünften Hirnnervs

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51.2	284	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M48.0	181	Spinal(kanal)stenose [5. Stelle: 0-9]
M50.2	68	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung
S06.5	46	Traumatische subdurale Blutung
M43.1	16	Spondylolisthesis [5. Stelle: 0-9]
S06.2	10	Diffuse Hirnverletzung
D35.2	≤5	Gutartige Neubildung: Hypophyse
G50.0	≤5	Trigeminusneuralgie
I61.4	≤5	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn

**B-7.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-032	942	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-984	640	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-831	560	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
3-200	545	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-839	189	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
3-203	179	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5-832	163	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-030	144	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-836	126	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-010	121	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-835	65	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8-980	57	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-022	35	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
5-015	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-021	31	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
5-023	11	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser - Liquorshunt
5-036	10	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten
5-988	10	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-035	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
1-204	6	Untersuchung der Hirnwasserräume
5-312	6	Anlegen eines dauerhaften künstlichen Luftröhrenausganges
5-011	≤5	Operativer Zugang durch die Schädelbasis
1-510	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten durch operativen Einschnitt und Eröffnung der Schädeldecke
5-025	≤5	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten
5-075	≤5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse)
5-016	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Schädelknochen

**Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-204.0	≤5	Untersuchung der Hirnwasserräume
1-204.2	≤5	Untersuchung der Hirnwasserräume
5-010.00	22	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-010.2	56	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-011.2	≤5	Operativer Zugang durch die Schädelbasis
5-013.0	9	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-013.1	42	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-015.0	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-015.1	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-022.00	32	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
5-030.30	12	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-030.70	62	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-032.00	377	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-032.01	92	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-033.0	12	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5-830.x	≤5	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-831.0	380	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-831.1	15	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-831.2	97	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-831.7	65	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe



**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Neurochirurgische Sprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Operationsplanung prästationärer Patienten (VC00)</li> </ul>	
Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Werner Dittmann Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Persönliche Untersuchung, Beratung und weitere Diagnostik durch Prof. Dr. med. Werner Dittmann (VC00)</li> </ul>	

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-7.11 Personelle Ausstattung**

**B-7.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	6,3 Vollkräfte	

**B-7.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ41	Neurochirurgie	

**B-7.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	Spezielle Fachweiterbildung Neurochirurgische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	Fachkunde Strahlenschutz

**B-7.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	23,2 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	

**B-7.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

**B-7.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Strahlenschutz	

**B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.



**B-8 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200)**

**B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Johannes Weißmüller  
E-Mail: johannes.weissmueller@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-3071  
Fax: 06021 / 32-3080

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VG16	Urogynäkologie	Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Röntgendiagnostik des Harntrakts
VR08	Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	Pyeloureterographie (Miktions-)Cysturethrographie Retrograde Urethrographie (Pharmako-)Cavernosographie
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	Laserlithotripsie; Destruktion von Urotheltumoren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VR16	Phlebographie	Vena spermatica - Phlebographie
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	Blasen- und Schließmuskel -Druckmessungen
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	Die Hauptdiagnosen hierzu finden sich unter der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Inklusive Spinkterprothetik und Bandimplantationen bei Harninkontinenz
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit

**B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	

**B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1840  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N20	361	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
C67	187	Harnblasenkrebs
N40	168	Gutartige Vergrößerung der Prostata
N13	152	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
C61	150	Prostatakrebs
N39	73	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N45	50	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
D41	43	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C64	39	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
N35	37	Verengung der Harnröhre
N43	34	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
N10	33	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
N32	30	Sonstige Krankheit der Harnblase
R31	25	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
N30	21	Entzündung der Harnblase
C62	15	Hodenkrebs
C65	12	Nierenbeckenkrebs
N44	8	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
C66	7	Harnleiterkrebs
N82	≤5	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
Q55	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildung der männlichen Geschlechtsorgane
Q64	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildung der Harnwege bzw. der Harnblase
C60	≤5	Peniskrebs
Q54	≤5	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
Q61	≤5	Fehlbildung der Niere mit Bildung zahlreicher kleiner Hohlräume (Zysten)
Q62	≤5	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
R32	≤5	Vom Arzt nicht näher bezeichnetes Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N00	≤5	Akute Entzündung des Nierengewebes mit bestimmten charakteristischen Krankheitszeichen

**B-8.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	473	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
3-13d	424	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
5-573	272	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-601	256	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
1-661	202	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3-207	129	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
8-110	128	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5-562	126	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8-800	113	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-585	109	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-640	104	Operation an der Vorhaut des Penis
5-624	78	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
1-665	77	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
8-522	67	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
5-581	55	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-554	39	Operative Entfernung der Niere
5-604	39	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
5-570	38	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-630	31	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
8-542	18	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5-611	16	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5-565	7	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-557	≤5	Wiederherstellende Operation an der Niere
5-603	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
5-636	≤5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
5-989	≤5	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren

**Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-225	94	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
1-460	62	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
1-465	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5-622	33	Operative Entfernung eines Hodens
5-550	32	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
5-072	≤5	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalectomie
5-563	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Harnleiters bzw. des gesamten Harnleiters
5-568	≤5	Wiederherstellende Operation am Harnleiter
5-576	≤5	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
5-577	≤5	Operativer Ersatz der Harnblase
5-593	≤5	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
5-597	≤5	Eingriff in Zusammenhang mit einem künstlichen Harnblasenschließmuskel
5-628	≤5	Operatives Einsetzen, Wechseln bzw. Entfernen einer Hodenprothese
8-132	≤5	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase

**B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Urologische Privatambulanz Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnose und Therapie aller urologischen und Kinderurologischen Erkrankungen (VX00)</li> </ul>	
Urologische Ambulanz Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie- / OP-Planung im Vorfeld der stationären Aufnahme, spezielle Nachbehandlungen (VX00)</li> </ul>	Zentrale Notfallambulanz (24h)

**B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	43	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
1-661	14	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-630	14	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
5-640	66	Operationen am Präputium
1-336	≤5	Harnröhrenkalibrierung
3-13D	≤5	Urographie
3-13E	≤5	Miktionszystourethrographie
3-222	≤5	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	≤5	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-706	≤5	Szintigraphie der Nieren

**B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-8.11 Personelle Ausstattung**

**B-8.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	4,6 Vollkräfte	



**B-8.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ60	Urologie	

**B-8.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

**B-8.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	18,8 Vollkräfte	

**B-8.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Kontinenzförderung / Inkontinenzversorgung	

**B-8.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

**B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu



**B-9 Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)**

**B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Frauenklinik - Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. h. c. A. T. Teichmann  
E-Mail: alexander.teichmann@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-4181  
Fax: 06021 / 32-4183

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialprechstunde	Sprechstunde für Pränatale Diagnostik und Geburtshilfe Thrombophilie-Sprechstunde (wiederholte Fehlgeburten, Schwangerschaftskomplikationen) Risikoschwangerensprechstunde  Senkungs- und Kontinenzsprechstunde (Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz sowie aller Krankheitsbilder, die mit einer Verlagerung des weiblichen Genitales einhergehen)
VG16	Urogynäkologie	
VG00	Thrombophilie Sprechstunde	wiederholte Fehlgeburten, Schwangerschaftskomplikationen

**B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Individuelle Geburtsgestaltung durch Entspannungsbad, verschiedene Gebärpositionen,
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	
MP00	Informationsveranstaltungen für Schwangere und Kreißsaalführungen	

**B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA45	Frühstücks- / Abendbuffet	Geburtshilfe / NME Frühstücksbuffet im Bistro der Geburtshilfe / NME

**B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 4678  
Teilstationäre Fallzahl: 0



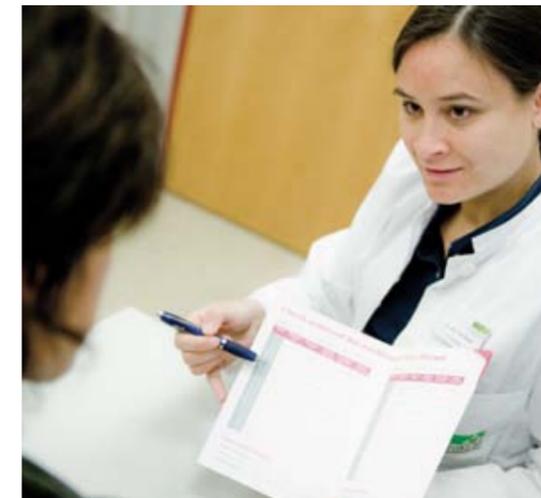
**B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	885	Neugeborene
C50	333	Brustkrebs
O42	268	Vorzeitiger Blasensprung
O70	168	Dammriss während der Geburt
O26	150	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O60	148	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O68	142	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
N83	137	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O34	121	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
D25	116	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
C56	90	Eierstockkrebs
O36	45	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
N81	44	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
D06	41	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
D27	40	Gutartiger Eierstocktumor
C54	32	Gebärmutterkrebs
N80	27	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
D24	23	Gutartiger Brustdrüsentumor
C53	22	Gebärmutterhalskrebs
O13	21	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
O24	20	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
P07	18	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
C79	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
O13	12	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
N97	9	Unfruchtbarkeit der Frau
N64	7	Sonstige Krankheit der Brustdrüse

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
D39	6	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N61	6	Entzündung der Brustdrüse
C52	≤5	Scheidenkrebs

**B-9.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	1062	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9-261	977	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
9-260	467	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-740	449	Klassischer Kaiserschnitt
5-758	427	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-738	355	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8-910	280	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
1-672	230	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
6-001	189	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5-749	183	Sonstiger Kaiserschnitt
5-683	173	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8-542	172	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5-870	157	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-651	149	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-690	147	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-653	139	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
5-401	118	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-671	84	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
1-694	74	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-704	70	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-681	47	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-543	35	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
5-674	28	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
5-872	25	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-885	21	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
5-667	19	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
5-873	17	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
5-593	17	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
5-871	15	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
5-710	8	Operativer Einschnitt in die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane



**B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Brustsprechstunde Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik sowie Operations- und Therapieplanung bei prästationären Patientinnen mit Erkrankungen oder Veränderungen der Brust oder bei bereits bekannter Brustkrebserkrankung (VG00)</li> </ul>	
Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Dr. h. c. A. T. Teichmann Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumore z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom (VG08)</li> <li>• Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)</li> <li>• Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)</li> <li>• Urogynäkologie (VG16)</li> </ul>	

**B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-672	225	Diagnostische Hysteroskopie
5-690	151	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
6-001	112	Applikation von Medikamenten, Liste 1
6-002	109	Applikation von Medikamenten Liste 2
5-870	87	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie
5-399	85	Andere Operationen an Blutgefäßen
8-020	61	Therapeutische Injektion
1-471	60	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
1-852	43	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]
1-473	31	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

**B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-9.11 Personelle Ausstattung**

**B-9.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,7 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	8,7 Vollkräfte	

**B-9.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

**B-9.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF11	Hämostaseologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	

**B-9.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	28,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	6,1 Vollkräfte	
Hebammen / Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	13,5 Personen	

**B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege / Palliative Care	

**B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Akupunktur	

**B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.



## B-10 Neurologische Klinik mit Stroke Unit (2800)

### B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Neurologische Klinik mit Stroke Unit

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rolf Schneider  
E-Mail: rolf.schneider@klinikum-aschaffenburg.de

Abteilung für Geriatrie

Leitender Arzt: Dr. med. Jan Dorr  
E-Mail: jan.dorr@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-3051  
Fax: 06021 / 32-3052

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

### B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VH07	Schwindeldiagnostik / -therapie	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovasculären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovasculären Erkrankungen	Schlaganfallzentrum mit zertifizierter Stroke Unit
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovasculären Erkrankungen	Vaskulitiden, Gefäßanomalien
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Multiple Sklerose, ADEM
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	1 Mitarbeiter mit Qualifikation „Epileptologe“
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Liquordiagnostik
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Demenzen, M. Parkinson, Neuropsychologische Testung
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	2 Mitarbeiter mit Zusatzbezeichnung „Geriatric“, neuropsychologische Testung
VN20	Spezialprechstunde	Spezialprechstunde für Botulinumtoxin Füllung intrathekaler Baclofen- und Morphin-Pumpen
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VN00	Gutachterambulanz von Prof. Dr. R. Schneider	Verkehrstauglichkeitsprüfung nach FEV
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VU09	Neuro-Urologie	

**B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterungen
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	In Kooperation mit der Logopädieschule des IB Aschaffenburg

**B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2064  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I63	512	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G45	312	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
G40	172	Anfallsleiden - Epilepsie
H81	61	Störung des Gleichgewichtsorgans
I61	57	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
M54	55	Rückenschmerzen
R20	43	Störung der Berührungsempfindung der Haut
G20	39	Parkinson-Krankheit
G43	32	Migräne
R42	31	Schwindel bzw. Taumel
R51	29	Kopfschmerz
G35	28	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose
G41	28	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
G51	27	Krankheit des Gesichtsnervs
G04	22	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
G91	22	Wasserkopf
M51	22	Sonstiger Bandscheibenschaden
G62	18	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
G61	17	Entzündung mehrerer Nerven
M48	15	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
G30	9	Alzheimer-Krankheit
F03	8	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
G54	7	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervenplexen
I65	7	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
C71	6	Gehirnkrebs
G12	6	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
A84	≤5	Hirnentzündung, ausgelöst durch Viren und übertragen durch Zecken
G72	≤5	Sonstige Krankheit der Muskeln
I60	≤5	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
M50	≤5	Bandscheibenschaden im Halsbereich



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G51.0	27	Lähmung der Gesichtsmuskulatur (Fazialisparese)
G91.2	20	Altershirndruck (=Normaldruckhydrozephalus)
M48.0	15	Spinal(kanal)stenose [5. Stelle: 0-9]
G41.2	14	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen (Status epilepticus) mit komplexfokalen Anfällen
G41.0	12	Grand-mal-Status
A69.2	11	Lyme-Krankheit (durch Zeckenbiss auf den Menschen übertragbare und durch Spirochäten hervorgerufene Erkrankung)
G70.0	10	Autoimmunerkrankung der Skelettmuskulatur (Myasthenia gravis)
G12.2	6	Motoneuron-Krankheit
A84.1	≤5	Mitteleuropäische Enzephalitis, durch Zecken übertragen
G61.0	≤5	Entzündliche Erkrankung der zentralen Nervenwurzel des Rückenmarks und der peripheren Nerven mit Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen bis hin zur Atemlähmung (Guillain-Barré-Syndrom)

B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	1701	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-207	1237	Messung der Gehirnströme - EEG
1-206	834	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
1-208	799	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8-981	627	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
3-800	613	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-204	195	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-980	172	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3-820	169	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-052	163	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
3-802	112	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
8-930	112	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-205	102	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
8-020	25	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
1-440	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Gutachtenambulanz Prof. Dr. R. Schneider Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neurologische Fachgutachten (VN00)</li> </ul>	

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Privatsprechstunde Prof. Dr. R. Schneider Privatambulanz (AM07)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)</li> <li>Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)</li> <li>Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)</li> <li>Diagnostik und Therapie von neuro-immunologischen Erkrankungen (VN04)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)</li> <li>Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)</li> <li>Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)</li> <li>Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)</li> <li>Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)</li> <li>Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven (VN14)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)</li> <li>Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)</li> <li>Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)</li> <li>Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)</li> </ul>	Neurologische ambulante Beratung und Diagnostik

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	7,0 Vollkräfte	

**B-10.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ63	Allgemeinmedizin	1
AQ42	Neurologie	5,5
AQ00	Nervenarzt	1

**B-10.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF09	Geriatric	3 Ärzte mit Zusatzbezeichnung
ZF15	Intensivmedizin	3 Ärzte mit Zusatzbezeichnung
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	1 Arzt mit Zusatzbezeichnung
ZF00	Epileptologie	1 Arzt mit Zusatzbezeichnung

**B-10.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	36,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkräfte	

**B-10.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Sturzprophylaxe	
PQ00	Stroke Unit	

**B-10.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik-Trainer
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP00	Stroke Unit	

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,1	In Kooperation mit der Logopädienschule des IB Aschaffenburg
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik	1,4	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,5	



**B-11 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (3000)**

**B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Chefarzt: Dr. med. Viktor E. Kacic (MRC Psych)  
E-Mail: viktor.kacic@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-3801  
Fax: 06021 / 32-3802

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Diagnostik und Therapie von tiefgreifenden Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	

**B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterungen
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	Case-Management für alle Patienten (tagesklinisch, stationär, ambulant) sowie Bezugspflegesystem
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek	Durch eine Diplom-Kunsttherapeutin für alle Patienten (tagesklinisch, stationär, ambulant) bei Indikation möglich
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Durch die Teamzusammensetzung aus Krankenschwestern / Krankenpflegern und ErzieherInnen; Schule für kranke Kinder
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Sportgruppe für Kinder und Jugendliche, Gruppenangebote zur Stärkung der sozialen Kompetenzen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Im Rahmen von Einzeltherapien bzw. Gruppenangeboten wie Problemlösegruppe, Stressbewältigungsgruppe

**B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterungen
SA04	Fernsehraum	Als Teil des Gruppenraums
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	nur bei kinder- und jugendpsychiatrischer Indikation möglich
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Küche für Patienten
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Im Sekretariat der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter möglich
SA50	Kinderbetreuung	Schule für kranke Kinder
SA53	Schuldienst	Schule für kranke Kinder
SA38	Wäscheservice	Kinder und Jugendliche können eigene Bettwäsche mitbringen

**B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 248  
Teilstationäre Fallzahl: 130

**B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F90	97	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
F32	65	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F93	16	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
F43	15	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
F20	8	Schizophrenie
F92	8	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
F41	6	Sonstige Angststörung
F91	≤5	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
F94	≤5	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
F60	≤5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
F50	≤5	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
F84	≤5	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
F40	≤5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
F42	≤5	Zwangsstörung
F70	≤5	Leichte Intelligenzminderung
F98	≤5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
F09	≤5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete körperlich bedingte oder durch eine andere Krankheit ausgelöste psychische Störung
F29	≤5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete, nicht körperlich bedingte psychische Krankheit, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen einhergehen
F45	≤5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
F71	≤5	Mittelgradige Intelligenzminderung
Z91	≤5	Risikofaktoren in der eigenen Vorgeschichte

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F90.0	51	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F90.1	46	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F32.1	45	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	17	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F93.0	11	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
F43.2	10	Anpassungsstörungen
F20.0	7	Paranoide Schizophrenie
F92.0	6	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F20.4	≤5	Postschizophrene Depression
F32.0	≤5	Leichte depressive Episode
F32.3	≤5	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F40.1	≤5	Soziale Phobien
F41.1	≤5	Generalisierte Angststörung
F42.2	≤5	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F43.0	≤5	Akute Belastungsreaktion
F43.1	≤5	Posttraumatische Belastungsstörung
F45.8	≤5	Sonstige somatoforme Störungen
F50.0	≤5	Anorexia nervosa
F50.2	≤5	Bulimia nervosa

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F60.3	≤5	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F70.1	≤5	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F71.1	≤5	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.1	≤5	Atypischer Autismus
F84.5	≤5	Asperger-Syndrom
F91.0	≤5	Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens
F91.3	≤5	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F93.2	≤5	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters
F94.1	≤5	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F98.8	≤5	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
Z91.8	≤5	Sonstige näher bezeichnete Risikofaktoren in der Eigenanamnese, anderenorts nicht klassifiziert



**B-11.7 Prozeduren nach OPS**

Die Abrechnung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter erfolgt nicht nach DRG-System, sondern nach BpflV. Die Leistungen wurden erst seit Juli 2010 nach der OPS-Systematik erfasst.

**B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterungen
Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter  Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel (VP01)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> <li>• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> <li>• Spezialsprechstunde (VP12)</li> </ul>	umfassende Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik und Therapie

**B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-11.11 Personelle Ausstattung**

**B-11.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,7 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	3,3 Vollkräfte	

**B-11.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	(3x)

**B-11.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF36	Psychotherapie	

**B-11.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	10,5 Vollkräfte	

**B-11.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ00	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	
PQ00	Postgradueller Universitätslehrgang für Führungskräfte im Gesundheitswesen	

**B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	

**B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal		Kommentar / Erläuterungen
SP06	Erzieher und Erzieherin	12,2	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Malttherapeut und Malttherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	1,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,3	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	6,9	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1,8	



**B-12 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (3600)**

**B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bernd Ebeling  
E-Mail: bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-4021  
Fax: 06021 / 32-4025

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VX00	Allgemeinnarkosen und örtliche Betäubungsverfahren	Allgemeinanästhesien: Balancierte und totale intravenöse Anästhesien (TIVA) mit endotrachealen Intubationen und Larynxmasken, Einlungenventilation  Regionalanästhesien: Spinalanästhesien, Periduralanästhesien, Kombinierte Spinal-Periduralanästhesien, Kaudalanästhesie  Periphere Nervenblockaden: Axilläre und infraklavikuläre Plexusblockaden, Interskalenus- blockaden, Fußwurzelblockaden, Nervenblockaden (sonstige)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VX00	Anästhesiologische Intensivmedizin	Monitoring: Monitoring aller Vitalfunktionen, Invasives Kreislaufmonitoring (Bestimmung des Herzzeitvolumens, PiCCO-Katheter, A. pulmonalis-Katheter), Neurologisches Monitoring (Evozierte Potentiale, EEG), Mikrobiologisches Monitoring  Therapie: Pharmakologische Kreislauftherapie, Bronchoskopien, Invasive und nichtinvasive Beatmung, Elektrolyt- und Flüssigkeitstherapie, Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse), Intensive Lagerungsmaßnahmen (kinetische Therapie, Rotorest-Bett)
VX00	Notarztdienst	Medizinische und organisatorische Leitung des Notarztdienstes; Notarztwagenbesetzung mit speziell dafür qualifizierten Notärzten rund um die Uhr zusammen mit den Notärzten der Chirurgischen und Medizinischen Kliniken
VX00	Schmerztherapie	Kontinuierliche und diskontinuierliche Schmerztherapie Patientenkontrollierte Schemata Komplexe enterale – parenterale Schmerzmedikationsschemata Invasive Techniken (Peridural- / Spinalkatheter-Katheterverfahren, periphere Nervenblockaden Elektrostimulationsverfahren) interventionelle Verfahren Alternative Verfahren: Akupunktur, Homöopathie etc.
VX00	Anästhesie bei maximalen onkologischen Eingriffen	
VX00	Anästhesie in der Gefäßchirurgie	Aortenchirurgie (Operationen an der A. carotis) Neurologisches Monitoring
VX00	Neurologisches Monitoring	
VX00	Anästhesie in der Abdominal- und Thoraxchirurgie	Leber- Pankreas-, Lungenresektionen
VX00	Versorgung vom polytraumatisierten Patienten	Traumazentrum
VX00	Anästhesie bei Patienten mit Schädel-Hirn-Traumata und Hirntumoren	
VX00	Anästhesiologische Versorgung pädiatrischer Patienten einschließlich der Operationen bei Frühgeborenen	Anästhesiologische Versorgung z. B. bei Verschluss Ductus Botalli in Zusammenarbeit mit den Pädiatern und den Kardiochirurgen
VX00	Geburtshilfliche Regionalanästhesie	Patientenkontrollierte Periduralanästhesie (PCEA) rund um die Uhr
VX00	Spezielle Anästhesietechniken	Einlungen-Ventilationen Bronchoskopische Intubationen Blutsparende Maßnahmen (Cellsaver)
VX00	Innerklinisches Notfallmanagement	Für die operativen Kliniken führt die Klinik für Anästhesiologie das primäre Notfallmanagement (Reanimationsalarm) durch
VX00	Schockraum-Management	Notfallstraße-Schockraum Umfasst die Stabilisierung und Aufrechterhaltung der Vitalparameter traumatisierter Patienten sowie in interdisziplinärer Absprache die Organisation und zeitgerechte Umsetzung von Notfalldiagnostik und -therapie

**B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 202

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C18	8	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C56	8	Eierstockkrebs
K55	7	Krankheit der Blutgefäße des Darms
K56	7	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
S32	7	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S72	7	Knochenbruch des Oberschenkels
E11	≤5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I70	≤5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
K63	≤5	Sonstige Krankheit des Darms
M46	≤5	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
S12	≤5	Knochenbruch im Bereich des Halses
C25	≤5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
I71	≤5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
S22	≤5	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
A41	≤5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
I74	≤5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
C54	≤5	Gebärmutterkrebs
C67	≤5	Harnblasenkrebs
C20	≤5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C64	≤5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
C78	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

**Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
A41.5	≤5	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger
A41.9	≤5	Sepsis, nicht näher bezeichnet
C79.5	≤5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
I70.2	≤5	Atherosklerose der Extremitätenarterien
I71.3	≤5	Aneurysma der Aorta abdominalis, rupturiert
K56.0	≤5	Paralytischer Ileus

**B-12.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-931	191	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-800	160	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-831	144	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3-225	130	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-980	116	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3-200	98	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	96	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-916	95	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-810	94	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-701	82	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-632	40	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-152	35	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8-930	33	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-144	30	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-390	29	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-771	19	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-987	14	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
5-311	12	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8-779	11	Sonstige Wiederbelebensmaßnahmen
6-002	9	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8-706	6	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8-855	≤5	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
8-910	≤5	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8-714	≤5	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen

**B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**



Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

**B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-12.11 Personelle Ausstattung**

**B-12.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	33,3 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	16,8 Vollkräfte	

**B-12.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

**B-12.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

**B-12.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	50,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,6 Vollkräfte	

**B-12.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Pain Nurse	

**B-12.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	Pain Nurse
ZP00	Strahlenschutz	

**B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,0	



**B-13 Klinik für Palliativmedizin (3700b)**

**B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Palliativmedizin

Chefärzte: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bernd Ebeling Prof. Dr. med. Wolfgang Fischbach  
 E-Mail: bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de wolgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariate:  
 Telefon: 06021 / 32-4021 06021 / 32-3011  
 Fax: 06021 / 32-4025 06021 / 32-3031

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Hauptabteilung

**B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VN23	Schmerztherapie	
VU18	Schmerztherapie	
VX00	Patienten- und Angehörigenberatung im Vorfeld der Aufnahme	
VX00	Betreuung Angehöriger „Trauerarbeit“	

**B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA00	Gemeinsam nutzbare Räumlichkeiten	Wohnzimmer, Küche und Terrasse mit Garten schaffen eine private, häusliche Atmosphäre. Die Küche lädt ein, nach Wunsch selbst zu kochen und zu backen oder bei einer Tasse Kaffee zusammen zu sitzen.



**B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 202  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C34	28	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C16	18	Magenkrebs
C50	18	Brustkrebs
C25	13	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C61	11	Prostatakrebs
C56	9	Eierstockkrebs
C43	7	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
C18	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C22	6	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C80	6	Krebs ohne Angabe der Körperregion
C15	≤5	Speiseröhrenkrebs

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C45	≤5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
C51	≤5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
C53	≤5	Gebärmutterhalskrebs
C54	≤5	Gebärmutterkrebs
C64	≤5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
C71	≤5	Gehirnkrebs
C78	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
C79	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
G12	≤5	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
K56	≤5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
N17	≤5	Akutes Nierenversagen
R13	≤5	Schluckstörungen
R52	≤5	Schmerz
R53	≤5	Unwohlsein bzw. Ermüdung
R60	≤5	Wassereinlagerung

**B-13.7 Prozeduren nach OPS**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-982	189	Fachübergreifende Sterbebegleitung
8-522	86	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
8-800	31	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-529	7	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
3-200	6	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-820	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-225	≤5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8-153	≤5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-222	≤5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
1-207	≤5	Messung der Gehirnströme - EEG
3-220	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-705	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
5-431	≤5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5-514	≤5	Sonstige Operation an den Gallengängen

**Weitere Kompetenzprozeduren**

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-982.0	66	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Bis zu 6 Behandlungstage
8-982.1	62	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-982.2	43	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-982.3	18	Fachübergreifende Sterbebegleitung: Mindestens 21 Behandlungstage

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-572	≤5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
8-020	≤5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken

**B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

**B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-13.11 Personelle Ausstattung**

**B-13.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	0,5 Vollkräfte	

**B-13.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

**B-13.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

**B-13.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	8,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Hausgehilfin	0,5	

**B-13.11.2.2 Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege / Palliative Care	
PQ00	Pain Nurse	
PQ00	Heilpädagogik	

**B-13.11.2.3 Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP00	Hauswirtschaftsmeisterin	

**B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestalttherapeut und Gestalttherapeutin / Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	0,3	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,3	



**B-14 Klinik für Radiologie und Neuroradiologie (3700a)**

**B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Michael Freund  
 E-Mail: michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
 Telefon: 06021 / 32-3101  
 Fax: 06021 / 32-3105

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Nicht bettenführende Abteilung / sonst. Organisationseinheit

**B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VR02	Native Sonographie	790 Sonografien [OPS 3-00] wurden im Jahr 2010 in unserer Klinik durchgeführt.
VR04	Duplexsonographie	Wurden nicht durchgeführt. Geplant ist für 2011 diese Untersuchung mit aufzunehmen.
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	708 Mammografien wurden 2010 erstellt, 10 Galktografien, 81 Vakuumstanzbiopsien mit und ohne Clipseinlagen sowie 43 präoperative Mammamarkierungen
VR08	Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung	277 Durchleuchtungsuntersuchungen [3-12 / 13] wurden 2010 durchgeführt.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	z. B. 45 Myelographien, 50 Ösophagographien, 19 Magen-Darm-Passagen, 106 Phlebographien, 383 i.v. Pyelografie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	8798 Untersuchungen [OPS 3-20] wurden nativ durchgeführt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	4263 Untersuchungen [OPS 3-22] wurden mit Kontrastmittel durchgeführt.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	2010 haben wir 234 Biopsien [OPS 1-44] und Drainagen [OPS 8-14] sowie 78 Fassettenblockaden [OPS 8-91], 117 periradikuläre Infiltrationen [OPS 8-91] durchgeführt. Ein CT hat eine CT-Durchleuchtung, die es ermöglicht, mit größtmöglicher Sicherheit Punktionen durchzuführen. Diese minimal-invasive Methode ist für unsere Patienten sehr viel schonender als ein operativer Eingriff.
VR15	Arteriographie	658 Untersuchungen wurden 2010 in der Angiografie durchgeführt, davon 13 Embolisationen [OPS 8-836.na], 5 Lysen [OPS 8-836.7b], 157 PTA [OPS 8-836.0], 56 Stents [OPS 8-836.f], 14 PTCD [OPS 8-146.0]. Uns steht ein modernes Angiografiegerät mit Flachdetektor zur Verfügung. Besondere Spezialverfahren sind das Implantieren von Carotisstenosen, die Embolisation von Uterusmyomen und Lebertumoren sowie Tumoren der Hirnhaut.
VR16	Phlebographie	21 Phlebographien der Arme [OPS 3-614.], 106 Phlebographien der Beine [OPS 3-614.][OPS 3-612.4(x)]
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Es wurden 2462 native [OPS 3-80]
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	und 2451 Untersuchungen mit Kontrastmittel [OPS 3-82] durchgeführt.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Als Spezialverfahren wurden im Jahr 2010 in Zusammenarbeit mit der Med. Klinik I (Prof. Dr. Uebis) genau 283 Cardio MRT durchgeführt. Dafür ist ein Nachmittag in der Woche fest reserviert. Es werden Herzbelastungsuntersuchungen mit Adenosin und Dobutamin durchgeführt. Die sehr aufwendigen Herzuntersuchungen, die hohe Fachkenntnis erfordern, sind seit 2004 in unserem Programm etabliert. 287 MRT der weiblichen Brust [OPS 3-827] und 52 Becken-Bein-MRT-Angiografien [OPS 3-828] wurden erstellt.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie stehen fünf gerätebezogene und 15 PACS Workstations zu Verfügung. Mit diesen können bei Bedarf 3D- und 4D-Befundungen vorgenommen werden. So werden z. B. bei Untersuchungen des Gefäß- und Skelettsystems 3D-Rekonstruktionen erstellt. 4D-Auswertungen werden insbesondere bei den Herzuntersuchungen und Mammauntersuchungen im MRT vorgenommen. Die Workstations geben uns die Möglichkeit, alle möglichen Rekonstruktionen zu erstellen, Messungen vorzunehmen oder Volumina zu bestimmen.
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Siehe VR 26
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	3 PTA wurden im OP durchgeführt 110 Sentinel Lymph Node [OPS 3-709.0] wurden durchgeführt
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Siehe VR 26
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Die Klinik für Radiologie und Neuroradiologie bearbeitete im Jahr 2010 - 45163 konventionelle radiologische Aufträge. Es handelt sich um akute Notfälle und deren postoperative Nachsorge sowie allgemeine konventionelle Diagnostik. Hierzu stehen 3 Arbeitsplätze zur Verfügung, unter anderem ein Traumaarbeitsplatz, der im Jahr 2009 grundlegend modernisiert wurde und den modernsten Anforderungen entspricht. Unsere Klinik ist vollständig digitalisiert, d.h. dass unsere Bilder sofort nach Erstellung klinikweit bereitstehen (PACS).
VR40	Spezialsprechstunde	Zur Vereinbarung eines Termins setzen Sie sich bitte mit dem Sekretariat in Verbindung: Klinik für Radiologie und Neuroradiologie Chefarzt Prof. Dr. Freund Am Hasenkopf 1 63739 Aschaffenburg Telefon: 06021 / 32-3101 michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de
VR41	Interventionelle Radiologie	Siehe VR40

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VR43	Neuroradiologie	Siehe VR40
VR00	Computertomographie (CT)	Uns stehen zwei Mehrzeilen-Computertomographen zur Verfügung. An diesen wurden im Jahr 2010 13562 CT-Untersuchungen durchgeführt. Ein CT ist für die Notfälle reserviert (CT II), der 16-Zeiler (CT I) ist das CT des Routinebetriebes. Hier wird das komplette Spektrum möglicher Untersuchungen angeboten.
VR00	Magnetresonanztomographie (MRT)	4914 Untersuchungen [OPS 3-80...3-84] wurden insgesamt 2010 an unserem 1,5 Tesla Gerät durchgeführt. Unsere Routine umfasst alle gängigen Untersuchungen des MRT. Schwerpunkte sind die Schlaganfalldiagnostik in enger Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik (Prof. Dr. Schneider) und die Gelenkdiagnostik im Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie (Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl).

**B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.



**B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

**B-14.7 Prozeduren nach OPS**

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

**B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

**B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-14.11 Personelle Ausstattung**

**B-14.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	7,3 Vollkräfte	

**B-14.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	Der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie steht mit dem Oberarzt Thill ein Facharzt für Nuklearmedizin zur Verfügung. Durch einen Kooperationsvertrag mit der Uni Würzburg ist eine Stellvertreterregelung getroffen worden.
AQ54	Radiologie	In der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie sind 15 Radiologen beschäftigt, davon 9 Fachärzte für radiologische Diagnostik. Der Facharztstandard ist umfassend gewährleistet.
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	Prof. Dr. Freund, Oberärztin Dr. Riedmann und Oberärztin Dr. Kapp haben die Weiterbildung im Teilgebiet Neuroradiologie

**B-14.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

**B-14.11.2 Pflegepersonal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

**B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	19,6	
SP00	Radiologiehelfer	3,7	



**B-15 Institut für Pathologie (3700c)**

**B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Institut für Pathologie

Chefarzt: PD Dr. med. Matthias Eck  
E-Mail: matthias.eck@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-4601  
Fax: 06021 / 32-4615

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Nicht bettenführende Abteilung / sonst. Organisationseinheit

**B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VX00	Gesamtes Spektrum der Histo- und Zytopathologie	Konventionelle histologische und histochemische Untersuchungen von Biopsaten und Operationspräparaten aus allen Bereichen der präoperativen und konservativen Medizin. Knochenmarksuntersuchungen bei hämatologischen Erkrankungen. Zytologische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten, Abstrichen und Feinnadelpunktionen. Das Institut untersucht jährlich ca. 150.000 Gewebs- und Zellproben aus eigenem Haus, aus anderen Kliniken oder aus niedergelassenen Arztpraxen.
VX00	Intraoperative Schnellschnittdiagnostik	
VX00	Vorsorgezytologie Gebärmutterhalskrebs	Zytologische Untersuchungen von Gebärmutterhalsabstrichen zur Krebsvorsorge.
VX00	Neuropathologische Untersuchungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VX00	Hochsensitive und vollautomatisierte immun-histologische Diagnostik	Breitgefächerte immunhistologische Untersuchungen zur genauen Tumortypisierung. Immunhistologische Bestimmung von Prognose-Faktoren in malignen Tumoren. Immunhistologische Hormonrezeptorbestimmung an malignen Tumoren (Östrogen, Progesteron, HER2-neu, CD 117 usw.)
VX00	Molekularpathologische Diagnostik	SISH für Her2neu, Leichtketten Kappa und Lamb-da, EBV Sonstige molekularpathologische Untersuchungen werden in Kooperation mit externen Instituten durchgeführt.
VX00	Gutachterliche Stellungnahme zu BG-Fällen	Wissenschaftliche Zusammenhangsgutachten bei Berufserkrankungen
VX00	Durchführung von klinischen Obduktionen	
VX00	Mitarbeit an nationalen und internationalen Studien zur Tumorthherapie	
VX00	Kooperation mit Referenzzentren zur Klärung von seltenen Krankheiten	
VX00	Qualitätssicherung	Tägliche interne Fallbesprechungen, Diskussionen, Weiterbildungen. Teilnahme am Qualitätszirkel, Teilnahme an Ringversuchen Regelmäßige Teilnahme an der Fort- und Weiterbildung durch IAP. Das Institut ist Referenzzentrum für Gastroenteropathologie (konsiliarische Tätigkeit).

**B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

**B-15.7 Prozeduren nach OPS**

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

**B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

**B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-15.11 Personelle Ausstattung**

**B-15.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,8 Vollkräfte	6
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	5,8 Vollkräfte	6

**B-15.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ46	Pathologie	

**B-15.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
ZF00	Zytologie	

**B-15.11.2 Pflegepersonal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

**B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	10,3	
SP00	Zytoassistenten	1,9	
SP00	Sektionsgehilfe	1,0	
SP00	Laborhelfer	2,5	





**B-16 Zentrallabor (3700d)**

**B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Zentrallabor

Chefarzt: Dr. med. Friedrich Venema  
E-Mail: friedrich.venema@klinikum-aschaffenburg.de

Sekretariat:  
Telefon: 06021 / 32-3201  
Fax: 06021 / 32-3230

Art der Organisationseinheit / Fachabteilung: Nicht bettenführende Abteilung / sonst. Organisationseinheit

**B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterungen
VX00	Klinisch chemische Untersuchungen	1108166 Untersuchungen im Jahr 2010
VX00	Blutbilder	121039 Untersuchungen im Jahr 2010
VX00	Gerinnungs-Untersuchungen	245000 Untersuchungen im Jahr 2010
VX00	Urin Untersuchungen	36000 Untersuchungen im Jahr 2010
VX00	Immunologische Untersuchungen	151000 Untersuchungen im Jahr 2010
VX00	Infektionserologische Untersuchungen	36263 Untersuchungen im Jahr 2010
VX00	Notfalluntersuchungen	35000 Klin. Chem. ; 56000 Hämatologie 115000 Gerinnung ; 16000 Urin Zahlen in den Summen oben enthalten
VX00	Bakteriologische Untersuchungen	45000 Untersuchungen im Jahr 2010
VX00	Blutgruppen-Serologische Untersuchungen	135000 Untersuchungen im Jahr 2010

**B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

**B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

**B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

**B-16.7 Prozeduren nach OPS**

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

**B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

**B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt

**B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.  
Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

**B-16.11 Personelle Ausstattung**

**B-16.11.1 Ärzte**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen / Fachärzte	2,8 Vollkräfte	

**B-16.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise**

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	

**B-16.11.1.3 Zusatzweiterbildungen**

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

**B-16.11.2 Pflegepersonal**

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

**B-16.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	18,7	
SP00	Laborhelfer	1,8	
SP00	Chemielaborant	0,7	



**C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**

**C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate für Einzige Betriebsstätte**

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	280	100,0%	
Cholezystektomie	294	100,0%	
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1582	100,0%	
Geburtshilfe	1470	98,7%	
Gynäkologische Operationen	615	100,0%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	33	100,0%	
Herzschrittmacher-Implantation	143	100,0%	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	14	100,0%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	94	100,0%	
Hüft-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	36	100,0%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	251	100,0%	
Karotis-Rekonstruktion	39	100,0%	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	95	100,0%	
Knie-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	8	100,0%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	890	100,0%	
Mammachirurgie	212	97,2%	
Neonatalogie	563	97,5%	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	64	100,0%	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	6	100,0%	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision / Systemwechsel / Explantation	7	100,0%	

**C-1.2.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate für Einzige Betriebsstätte**

Abkürzungen / Anmerkungen zur Tabelle:

- (1) ABdF = Abschließende Bewertung durch Fachkommission; gemäß „Bericht zur Schnellprüfung und Bewertung der Indikatoren der externen stationären Qualitätssicherung hinsichtlich ihrer Eignung für die einrichtungsbezogene öffentliche Berichterstattung“, siehe www.sqg.de
- (2) E-sB = Empirisch-statistische Bewertung
- (3) n.f. = nicht festgelegt
- (4) E.a.D. = entfällt aus Datenschutzgründen
- (5) Refb.n.def / B.n.v. = Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich	Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl	ABdF (1)	E-sB (2)	Referenzbereich (bundesweit) (3)	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner (4)	Bewertung durch Strukturierter Dialog	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5) oder Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>									
	Patienten mit erster Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme			>=95,00%	90,2%-96,2%	93,7	266 / 284	2	
	Alle Patienten mit antimikrobieller Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)			>=86,60%	90,0%-96,2%	93,6	249 / 266	8	
	Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme			>=74,70%	73,5%-88,2%	81,7	98 / 120	8	
	Verlaufskontrolle CRP / PCT			>=93,40%	96,2%-99,8%	98,7	230 / 233	8	
	Klinische Stabilitätskriterien bei Entlassung vollständig bestimmt			>=95,00%	65,3%-79,5%	72,8	118 / 162	2	
	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65-SCORE)			<=5,90%	2,3%-21,0%	8,7	E.a.D.	1	
	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE)			<=18,10%	16,5%-28,3%	22,0	45 / 205	1	
	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65-SCORE)			<=45,60%	16,3%-61,6%	36,8	7 / 19	8	
<b>Cholezystektomie</b>									
	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC			sentinel event	0,0%-1,2%	0,0	E.a.D.	8	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses: Das Ergebnis zeigt den höchsten Standard bei der Durchführung der chirurgischen Behandlung des Gallen-Blasensteineleidens
	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungszeichen mit Reintervention nach laparoskopischer Operation			<=1,50%	0,0%-2,8%	0,0	E.a.D.	8	
	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3			sentinel event	0,0%-1,2%	0,0	E.a.D.	8	
<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>									
	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung			n.f.	0,8%-2,0%	1,3	20 / 1558	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Refb.n.def / B.n.v.
	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung			<=1,94%	0,4%-1,3%	0,7	1558 / 1558	8	

Leistungsbereich	Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl	ABdF (1)	E-sB (2)	Referenzbereich (bundesweit) (3)	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner (4)	Bewertung durch Strukturierter Dialog	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5) oder Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung			n.f.	0,4%-1,4%	0,8	12 / 1558	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Refb.n.def / B.n.v.
	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)			n.f.	entfällt	1,0	1558 / 1558	9	
	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)			n.f.	entfällt	1,1	1558 / 1558	9	
	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung			<=2,68%	0,7%-1,8%	1,1	1558 / 1558	8	
	Neu aufgetretene Dekubitalucera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme			sentinel event	0,0%-0,2%	0,0	E.a.D.	8	
	Neu aufgetretene Dekubitalucera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren			n.f.	0,0%-0,3%	0,0	E.a.D.	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Refb.n.def / B.n.v.
<b>Geburtshilfe</b>									
	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen), mind. 2 Tage präp. Aufenthalt			>=95,00%	82,8%-99,5%	95,0	38 / 40	8	
	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen)			n.f.	80,9%-96,1%	90,3	65 / 72	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Refb.n.def / B.n.v.
	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 Minuten			sentinel event	0,0%-12,3%	0,0	E.a.D.	8	
	Bestimmung des Nabelarterien pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen			>=95,00%	99,3%-99,9%	99,7	1392 / 1396	8	
	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien pHBestimmung			<=0,30%	0,0%-0,5%	0,1	E.a.D.	8	
	Pädiater bei Geburt von Frühgeborenen unter 35+0 Wochen anwesend			>=90,00%	93,9%-99,8%	98,3	115 / 117	8	
	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen			sentinel event	0,0%-0,5%	0,1	E.a.D.	1	
	Dammriss Grad III / IV bei Spontangeburt			<=3,00%	0,3%-1,7%	0,8	7 / 869	8	
	Dammriss Grad III / IV bei Spontangeburt ohne Episiotomie			n.f.	0,0%-1,0%	0,2	E.a.D.	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Refb.n.def / B.n.v.
<b>Gynäkologische Operationen</b>									
	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei laparoskopischer Operation			<=1,20%	0,0%-3,8%	0,0	E.a.D.	8	
	Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie			<=4,00%	0,1%-3,4%	0,9	E.a.D.	8	
	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie			<=3,70%	0,0%-3,0%	0,0	E.a.D.	8	

Leistungsbereich	Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl	ABdF (1)	E-aB (2)	Referenzbereich (bundesweit) (3)	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner (4)	Bewertung durch Strukturierter Dialog	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5) oder Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normalbefund nach isoliertem Ovariengriff mit vollständiger Entfernung der Adnexe			<=20,00%	23,4%-51,8%	36,7	18 / 49	1		
Patientinnen <= 40 Jahre mit organ-erhaltender Operation bei benigner Histologie			>=74,00%	81,1%-94,4%	89,0	89 / 100	8		
Patientinnen mit führender Histologie "Ektopie" oder mit histologischem Normalbefund nach Konisation			<=13,80%	0,3%-10,0%	2,8	E.a.D.	8		
Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation			<=5,00%	0,8%-11,5%	4,1	E.a.D.	8		
Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie			>=90,00%	87,2%-95,0%	91,7	199 / 217	8		
Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie			<=2,50%	0,7%-6,3%	2,5	E.a.D.	8		
<b>Herzschrittmacher-Aggregatwechsel</b>									
Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle			>=65,50%	81,5%-100,0%	100,0	18 / 18	8		
Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle			>=76,40%	89,1%-100,0%	100,0	32 / 32	8		
Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude			>=67,60%	86,8%-100,0%	100,0	26 / 26	8		
<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>									
Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen			>=90,00%	94,2%-99,6%	98,0	146 / 149	8		
Leitlinienkonforme Systemwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammersystem			>=90,00%	96,2%-100,0%	99,3	148 / 149	8		
Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI			>=60,00%	68,1%-99,8%	93,3	14 / 15	8		
Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantiertem DDD			>=55,00%	87,9%-97,0%	93,5	129 / 138	8		
Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI			>=75,00%	59,5%-98,3%	86,7	13 / 15	8		
Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD			>=80,00%	87,9%-97,0%	93,5	129 / 138	8		
Vorhofsendislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde			<=3,00%	0,0%-2,6%	0,0	E.a.D.	8		
Ventrikelsondenislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelsonde			<=3,00%	0,1%-4,7%	1,3	E.a.D.	8		
Patienten mit chirurgischen Komplikationen			<=2,00%	0,0%-3,7%	0,7	E.a.D.	8		
Vorhofsonden mit Amplitude >= 1,5 mV			>=80,00%	77,5%-90,3%	84,7	116 / 137	8		
Ventrikelsonden mit Amplitude >= 4 mV			>=90,00%	97,6%-100,0%	100,0	153 / 153	8		
<b>Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation</b>									
Indikation			>=90,00%	69,6%-86,8%	79,2	76 / 96	2		
Antibiotikaprophylaxe bei allen Patienten			>=95,00%	96,2%-100,0%	100,0	96 / 96	8		

Leistungsbereich	Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl	ABdF (1)	E-aB (2)	Referenzbereich (bundesweit) (3)	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner (4)	Bewertung durch Strukturierter Dialog	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5) oder Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
Implantatfehlhage, -dislokation oder Fraktur			<=2,00%	0,2%-7,5%	2,1	E.a.D.	2		
Endoprothesenluxation			<=5,00%	0,0%-3,8%	0,0	E.a.D.	8		
Postoperative Wundinfektionen			<=3,00%	0,0%-5,8%	1,0	E.a.D.	8		
Reoperation			<=9,00%	1,1%-10,4%	4,2	E.a.D.	8		
Letalität bei allen Patienten			sentinel event	0,2%-7,5%	2,1	E.a.D.	1		
<b>Hüft-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel</b>									
Indikation			>=79,30%	72,4%-95,8%	87,2	34 / 39	8		
Perioperative Antibiotikaprophylaxe			>=95,00%	91,0%-100,0%	100,0	39 / 39	8		
Implantatfehlhage, -dislokation oder Fraktur			<=2,00%	0,0%-13,8%	2,6	E.a.D.	2		
Reoperation			<=16,00%	0,5%-17,6%	5,1	E.a.D.	8		
Letalität			sentinel event	0,5%-17,6%	5,1	E.a.D.	1		
<b>Hüftgelenknahe Femurfraktur</b>									
Operation > 48 Stunden nach Aufnahme			<=15,00%	14,6%-24,3%	19,1	52 / 272	2		
Patienten mit Endoprothesenluxation			<=5,00%	0,0%-6,1%	1,1	E.a.D.	8		
Patienten mit postoperativer Wundinfektion			<=5,00%	0,0%-1,4%	0,0	E.a.D.	8		
Reoperation			<=12,00%	0,4%-3,8%	1,5	E.a.D.	8		
Letalität bei endoprothetischer Versorgung			<=13,50%	0,2%-7,8%	2,2	E.a.D.	8		
Letalität bei osteosynthetischer Versorgung			<=10,50%	3,5%-11,5%	6,7	12 / 178	8		
Letalität bei ASA 3			n.f.	3,5%-12,1%	6,9	11 / 159	9		
Letalität bei ASA 1 - 2			n.f.	0,0%-5,2%	0,9	E.a.D.	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Refb.n.def / B.n.v.	
<b>Karotis-Rekonstruktion</b>									
Stenosegrad >= 60% (NASCET)			>=85,00%	69,9%-97,6%	88,5	23 / 26	8	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses: Das Ergebnis ist Ausdruck einer streng leitlinienorientierten Vorgehensweise	
Indikation bei symptomatischer Stenose >= 50%			>=90,00%	76,8%-100,0%	100,0	14 / 14	8	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses: Das Ergebnis ist Ausdruck einer streng leitlinienorientierten Vorgehensweise: Leitlinienvorgaben werden beachtet, Patienten nur in Zusammenarbeit mit d. Neurologischen Klinik behandelt	
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)			<=2,95%	entfällt	0,0	42 / 42	8	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses: Das Ergebnis (kein Schlaganfall im laufenden Jahr) zeigt eine hohe Behandlungssicherheit für die Patienten an	
Risikoadjustierte Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Tod			<=7,74%	0,0%-8,4%	0,0	42 / 42	8		
<b>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</b>									
Indikation			>=90,00%	68,2%-85,8%	77,9	74 / 95	2		
Post. Beweglichkeit: Neutral-Null-Methode gemessen			>=80,00%	94,1%-100,0%	99,0	94 / 95	8		
Patienten ab 20 Jahre mit postoperativer Beweglichkeit von mind. 0 / 0 / 90			>=80,00%	63,3%-82,0%	73,4	69 / 94	2		
Patienten mit Reoperation wegen Komplikation			<=6,00%	0,2%-7,5%	2,1	E.a.D.	8		
Letalität			sentinel event	0,0%-3,8%	0,0	E.a.D.	8		

Leistungsbereich	Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl	ABdF (1)	E-SB (2)	Referenzbereich (bundesweit) (3)	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner (4)	Bewertung durch Strukturierter Dialog	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5) oder Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
<b>Knie-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel</b>									
Indikation				>=84,50%	47,4%-99,7%	87,5	7 / 8	8	
Perioperative Antibiotikaprophylaxe				>=95,00%	63,1%-100,0%	100,0	8 / 8	8	
Reoperation				<=12,00%	3,2%-65,1%	25,0	E.a.D.	2	
Letalität bei allen Patienten				sentinel event	0,0%-36,9%	0,0	E.a.D.	8	
<b>Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)</b>									
Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen				>=80,00%	77,7%-84,6%	81,4	423 / 520	8	
Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung				>=22,60%	30,0%-38,3%	34,0	177 / 520	8	
Indikation zur PCI				<=10,00%	6,5%-20,5%	12,2	12 / 98	2	
Wesentliches Interventionsziel bei PCI mit Indikation "akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h"				>=85,00%	87,3%-98,2%	94,4	84 / 89	8	
Wesentliches Interventionsziel bei PCI				>=85,00%	92,4%-97,5%	95,4	292 / 306	8	
In-Hospital-Letalität bei PCI				n.f.	1,1%-5,5%	2,7	7 / 262	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Refb.n.def / B.n.v.
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)				<=2,40%	entfällt	1,2	262 / 262	8	
Risikoadjustierte Rate der In-Hospital-Letalität				<=5,14%	1,3%-6,0%	3,0	262 / 262	8	
Durchleuchtungsdauer bei Koronarangiographie				<=5,00min	entfällt	4,0	672 / 672	8	
Durchleuchtungsdauer bei PCI				<=12,00min	entfällt	4,0	306 / 306	8	
Alle Koronarangiographien (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt > 6.000 cGy*cm²				<=28,00%	6,2%-10,6%	8,2	53 / 645	8	
Alle PCI (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt > 12.000 cGy*cm²				<=30,30%	entfällt	0	E.a.D.	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Flächendosisprodukt bei Einzeitig-PCI				<=9095,00 cGy*cm²	entfällt	2088,5	306 / 306	8	
Kontrastmittelmenge bei Einzeitig-PCI				<=250,00ml	entfällt	80,0	306 / 306	8	
Kontrastmittelmenge bei Koronarangiographie (ohne Einzeitig-PCI)				<=150,00ml	entfällt	100,0	672 / 672	8	
Kontrastmittelmenge bei PCI (ohne Einzeitig-PCI)				<=200,00ml	entfällt	0	E.a.D.	9	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5): Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
<b>Mammachirurgie</b>									
Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit nicht-tastbarer maligner Neoplasie				>=70,00%	77,4%-94,7%	87,9	58 / 66	8	
Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit tastbarer maligner Neoplasie				>=90,00%	83,3%-96,6%	91,6	76 / 83	8	
Intraoperatives Präparatröntgen				>=95,00%	63,9%-95,5%	84,0	21 / 25	2	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses: Einige der intraoperativen Präparatkontrollen erfolgten sonographisch (per Ultraschall)

Leistungsbereich	Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl	ABdF (1)	E-SB (2)	Referenzbereich (bundesweit) (3)	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner (4)	Bewertung durch Strukturierter Dialog	Kommentar / Erläuterung der auf Bundes- bzw. durch Landesebene beauftr. Stellen (5) oder Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses
Hormonrezeptoranalyse				>=95,00%	95,7%-100,0%	99,2	130 / 131	8	
HER-2 / neu-Analyse				>=95,00%	91,9%-99,2%	96,8	120 / 124	8	
Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie				>=95,00%	81,4%-94,9%	89,5	85 / 95	2	Kommentar / Erläuterung des Krankenhauses: Bei allen Patienten erfolgte eine Entfernung des Tumors weit im Gesunden (d.h. >10 mm)
Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie				>=95,00%	74,1%-95,3%	87,2	41 / 47	2	
Primäre Axilladissektion bei DCIS				<=5,00%	0,1%-24,9%	5,0	E.a.D.	8	
Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie				>=76,00%	59,6%-86,1%	74,5	35 / 47	2	
Indikation zur brusterhaltenden Therapie				>71,00 93,70%	79,0%-95,6%	89,2	58 / 65	8	

Erläuternde Liste Strukturierter Dialog

0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.

1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.

2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.

3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.

4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierter Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.

(6 = nicht besetzt) / (7 = nicht besetzt)

8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)

(10 = nicht besetzt) / (11 = nicht besetzt) / (12 = nicht besetzt)

13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.

14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierter Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

DMP	Kommentar / Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

MEDIZINISCHE KLINIK I – KARDIOLOGIE UND PULMOLOGIE / RHYTHMOLOGIE	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Studien auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufkrankungen
Vergleichswerte	Herzschrittmacher Implantierbare Defibrillatoren Resynchronisationstherapie Elektrophysiologie / Katheterablation Ablationsregister der ALKK
Quellenangabe zur Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Arbeitsgemeinschaft leitende kardiologische Krankenhausärzte www.alkk.org

MEDIZINISCHE KLINIK II / CHIRURGISCHE KLINIK I	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Tumordokumentation im Rahmen des Darmzentrums
Messzeitraum	Kontinuierlich
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahl des Erhebungsbogen Darmzentrum der DKG
Referenzbereiche	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Vergleichswerte	DKG Benchmark Darmzentrum
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	www.onkoert.de aktueller Erhebungsbogen Darmzentrum - Kennzahlenteil

ABTEILUNG FÜR NEONATOLOGIE UND PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Neonatalogie Überleben FG < 1500g
Ergebnis	94,50 %
Messzeitraum / Datenerhebung	5 Jahre / BAQ
Referenzbereiche	Level 1 Zentren in Bayern
Vergleichswerte	90,80%
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Siehe Homepage
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Bayrische Neonatalerhebung
Messzeitraum / Datenerhebung	Jährlich / Kontinuierlich
Referenzbereiche	Benchmark; Vergleich mit allen bayrischen Kinderkliniken / Neonatologien
Vergleichswerte	Fallzahlen, Mortalität, Morbidität

ABTEILUNG FÜR NEONATOLOGIE UND PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN	
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	BAQ
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	GNN (german neonatal network)
Messzeitraum / Datenerhebung	Halbjährlich / Kontinuierlich
Referenzbereiche	Benchmarks; Alle Studienzentren gemeinsam stellen 20% aller Fälle in Deutschland
Vergleichswerte	Fallzahlen, Mortalität, Morbidität, Therapien, Komplikationen, Outcome
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Universität Lübeck, Prof. Dr. W. Göpel
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Bayley II Scales für FG >1500 im Alter v. 24 Monaten
Ergebnis	90% normale mentale und motorische Entwicklung (85% Follow up)
Messzeitraum	Jahrgänge 2006 - 2008 (3 Jahrgänge)
Datenerhebung	intern
Referenzbereiche	> 70% angestrebt ( Siehe Homepage)
Vergleichswerte	Niedersächsische Follow up Studie, EPICure
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	www.klinikum-aschaffenburg.de

CHIRURGISCHE KLINIK I – ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Qualitätssicherung Kolonkarzinom Qualitätssicherung Rektumkarzinom Qualitätssicherung Magenkarzinom, Kardiakarzinom, Gastrointestinale Stromatumoren
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitäts-indikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	AN – Institut für Qualitätssicherung an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Qualitätssicherung „Fast Track“ – Kolon II
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitäts-indikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Chirurgie Universitätsklinik Charité Campus Mitte Berlin
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Qualitätssicherung Leistenhernie
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	BQS

CHIRURGISCHE KLINIK II – ORTHOPÄDIE, UNFALL-, WIEDERHERSTELLUNGS- UND HANDCHIRURGIE	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	TraumaRegisterQM DGU; Überwachung der Versorgungsqualität bei der Schwerverletztenversorgung
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	kontinuierlich, online
Referenzbereiche	Benchmarks, Vergleich mit den Ergebnissen des lokalen TraumaNetzwerkD DGU sowie denen des gesamten TraumaRegister DGU
Vergleichswerte	Basisdaten im Jahresvergleich wie Verletzungsmuster und Therapie sowie Qualitätsindikatoren zur Dokumentations- und Prozessqualität, Mortalität zur Prognose
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Siehe Homepage www.dgu-traumanetzwerk.de

FRAUENKLINIK – GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Tumordokumentation des Mamma-Karzinom und gynäkologischer Tumore
Messzeitraum	ab 2006 fortlaufend
Datenerhebung	Datensätze z. gesamten Behandlungsverlauf; Software ODS easy
Vergleichswerte	Fallzahlen; Präoperative Diagnosesicherung; Adäquate Axilladisektion; HER2 / neu Status bei invasivem Tumor; Hormonrezeptorstatus; Antihormonelle Therapie bei positiven Hormonrezeptoren; Anteil adjuvanter u. neoadjuvanter Systemtherapie; Anteil an adäquater Standardtherapie bei verabreichter Chemotherapie; Anteil von Patientinnen in Studien; Dokumentierte Bestrahlung bei brusterhaltender PET; Brustwandbestrahlung nach Mastektomie; Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie (alle Tumorstadien; nach Tumorstadien)
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahl der Erhebungsbögen Brustzentrum und Gynäkologisches Krebszentrum der DKG
Referenzbereiche	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	www.onkoert.de aktuelle Erhebungsbögen Brustzentrum / Gynäkologisches Krebszentrum - Kennzahlenteil

NEUROLOGISCHE KLINIK	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Bayerische Arbeitsgemeinschaft zu Qualitätssicherung (BAQ) - Schlaganfall
Messzeitraum	Kontinuierlich
Datenerhebung	Es werden kontinuierlich alle Schlaganfallpatienten in einem standardisierten EDV-gestützten Bogen erfasst und an die zentrale Sammelstelle in München weitergeleitet.
Rechenregeln	Siehe Webseite
Referenzbereiche	Siehe Webseite
Vergleichswerte	Ca. 60 Krankenhäuser bayernweit
Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	www.baq-bayern.de

ZENTRALLABOR	
Alle Untersuchungen sind intern qualitätskontrolliert. Die Richtigkeiten und Präzisionen liegen alle in den vom Gesetzgeber vorgegebenen Bereichen.	
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Alle externen Ringversuche, die von der Bundesärztekammer vorgeschrieben sind; Ringversuche bei INSTAD
Ergebnis	bestanden
Messzeitraum	4 x jährlich
Datenerhebung	Die Erhebung erfolgt innerhalb von 2 Wochen für klinisch-chemische Untersuchungen, Immunologie, Virologie, Blutgruppenserologie, Bakteriologie
Rechenregeln	Erstellung der Standardabweichung
Referenzbereiche	Mit allen anderen Ringversuchsteilnehmern
Vergleichswerte	Gemittelte Soll-Werte die durch die Referenzlaboratorien erstellt werden
Quellenangabe zur Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V. www.instandev.de
Bezeichnung des Leistungsbereichs bzw. des Qualitätsindikators	Freiwillige Teilnahme an weiteren externen Ringversuchen
Messzeitraum	Pro Analyse-Serie
Datenerhebung	Die Erhebungen erfolgt täglich für weitere Untersuchungen, die in der RiLiBÄK nicht enthalten sind
Rechenregeln	Standardabweichung und Varianzkoeffizient
Referenzbereiche	Vergleich der Richtigkeit (Kontrollserien)
Vergleichswerte	Vergleich mit der im Labor erstellten Standardabweichung
Quellenangabe zur Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenz-Grundlage	Die Bestehensquoten liegen bei über 99 %

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar / Erläuterungen
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	18	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
Knie-TEP	50	92	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht <1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	35	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar / Erläuterungen
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht 1250g-1499g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 2	14	16	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Nr.	Vereinbarung	Kommentar / Erläuterungen
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	Siehe hierzu entsprechenden Qualitätsbericht auf der Homepage des Klinikums Aschaffenburg - Abteilung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin www.klinikum-aschaffenburg.de

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

		Anzahl
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen  * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)	83
2	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	75
3	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2] ** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.	66



**Unsere Mitarbeiter haben Grund stolz zu sein, und sind es auch**

Entscheidender Faktor für eine hohe Qualität ist die Kompetenz und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter. Durch die Ausbildung in unterschiedlichen Berufen qualifizieren wir Nachwuchskräfte und stellen uns der gesellschaftlichen Verantwortung, jungen Menschen einen Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Mit Maßnahmen zur Personalentwicklung sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre fachliche und soziale Kompetenz weiterzuentwickeln. In den Belangen der Mitarbeiterorientierung findet eine enge Zusammenarbeit mit der Personalvertretung statt. Die aktive Beteiligung der Mitarbeiter an Projekten und Entscheidungsprozessen soll die Motivation, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung fördern.

**Wir sind Partner für regionale Vernetzung**

Ein weiteres Ziel ist die enge Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten sowie die Kooperation mit anderen Versorgungseinrichtungen in der Region zur Schaffung neuer Behandlungsformen.

**D Qualitätsmanagement**

**D-1 Qualitätspolitik**

Für das Klinikum Aschaffenburg wurde 2007 eine Vision verabschiedet. Zusammen mit einer strukturierten Planung von kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmenszielen bildet sie die Grundlage der Qualitätspolitik.

**Medizinisches Exzellenz-Zentrum am Bayerischen Untermain**

Das Klinikum Aschaffenburg als medizinisch differenziertes Schwerpunkt Krankenhaus für die Region Bayerischer Untermain bietet allen Patienten eine Behandlung auf hohem medizinischem Standard nach aktuellem naturwissenschaftlichem Niveau. Dies wird realisiert durch hohe fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter, die Bündelung vielfältiger Fachbereiche unter einem Dach und dem Einsatz spezialisierter Behandlungsmethoden. Als Zentrum der überregionalen Schwerpunktversorgung werden im Klinikum neben dem Spektrum einer umfassenden Versorgung in den konservativen und chirurgischen Kernfächern auch Fächer mit Alleinstellungsmerkmal für die Region vorgehalten. Einen hohen Stellenwert genießt dabei das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachabteilungen mit der Bildung von Kompetenzzentren und dem Nachweis eines hohen Qualitätsniveaus durch Zertifizierungen nach den anerkannten Verfahren.

**Unser Erfolg ist Ihre Gesundheit**

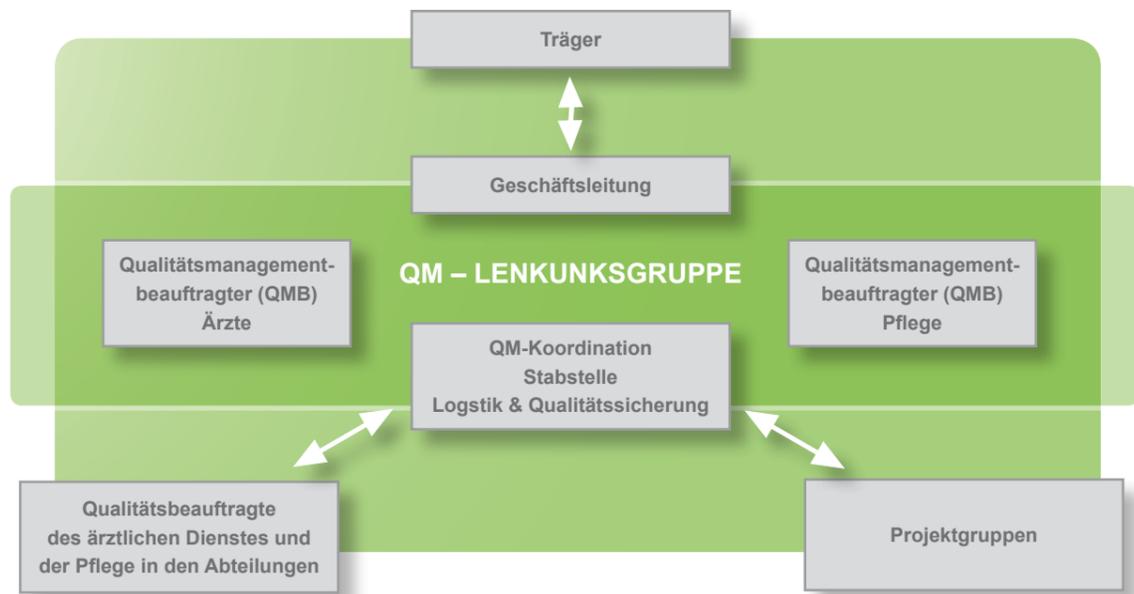
Patientenorientierung ist ein wesentlicher Aspekt unserer Dienstleistung. Bei der Versorgung der Patienten achten wir auf einen respektvollen und freundlichen Umgang. Wir treffen Entscheidungen mit den Patienten und bemühen uns ständig, ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche zu achten und zu berücksichtigen.

**Nur aus eigener Kraft können wir uns frei entfalten**

Das Klinikum Aschaffenburg trifft alle Maßnahmen, um seinen wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Dazu gehören die Förderung der marktnotwendigen Veränderungsprozesse, die Überprüfung der angebotenen Behandlungsspektren auf ihre Wirtschaftlichkeit und Effektivität, die notwendige Erneuerung der räumlichen als auch der medizinisch-technischen Ausstattung, der verantwortungsvolle Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sowie die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Durch die Überprüfung unserer Behandlungsprozesse und -ergebnisse sorgen wir für eine ständige Verbesserung unserer medizinischen Leistungen und Arbeitsabläufe.



D-2 Qualitätsziele



Ausgehend von der Qualitätspolitik und der Vision des Klinikums sind strategische Ziele formuliert, die in den zuständigen Gremien diskutiert und weiter ergänzt werden. Ihre Bekanntmachung erfolgt über Veröffentlichung im Intranet, in der Mitarbeiterinformation, im Klinikjournal und als Maßnahmen-Flyer. Die Kontrolle der Zielerreichung und Festlegung neuer Ziele bzw. Maßnahmen erfolgt einmal jährlich.

Strategische Ziele 2011 gegliedert nach der Vision des Klinikums sind:

Medizinisches Exzellenz-Zentrum am Bayerischen Untermain

Ziel	Maßnahmen
Durchführung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zertifizierung des Onkologischen Zentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft</li> <li>Verbundzertifizierung des Behandlungspfades rekonstruktive Beckenboden-chirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz</li> <li>Re-Zertifizierung des Darmzentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft</li> <li>Zertifizierung des gesamten Bildungszentrums nach DIN EN ISO</li> <li>Re-Zertifizierung der Apotheke nach den Vorgaben der Bayerischen Apothekerkammer</li> <li>Re-Zertifizierung des Traumanetzwerkes</li> <li>KTQ Re-Zertifizierung des Klinikums</li> <li>Gründung / Zertifizierung Gefäßzentrum</li> <li>Etablierung von Maßnahmen zum Risikomanagement im OP Prozess</li> <li>Konzeptionelle Ausgestaltung Sozialpädiatrisches Zentrum</li> </ul>

Unser Erfolg ist Ihre Gesundheit

Ziel	Maßnahmen
Verbesserung der Patientenzufriedenheit in der medizinischen Versorgung und im Service	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau Patientenaufnahme, ITS / IMC und Pathologie</li> <li>Modernisierung der Kinderklinik</li> <li>Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie</li> <li>Neubeschaffung Telefonanlage</li> <li>EKK Netzwerkprojekt Ernährung</li> <li>Durchführung einer Patientenbefragung</li> <li>Entlastung der Stationen durch Serviceassistentinnen</li> </ul>
Prozessoptimierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung eines Blutentnahmeteams</li> <li>Optimierung der Behandlungspfade in der Endoprothetik</li> <li>OP Management – Inbetriebnahme des 10. OP-Saales</li> <li>Casemanagement, Abbau von Flurbelegungen</li> <li>Pharmazeutische Betreuung – Arzneimittelanamnese auf den chirurgischen Stationen</li> <li>Abgestuftes Belegungskonzept – Klinik für Kinder- und Jugendmedizin</li> <li>Konzept Tagesklinik – Klinik für Palliativmedizin</li> <li>Elektronische Bestellanbindung auf den Stationen mit zentraler Versorgung</li> <li>Digitale Anästhesieprotokollerfassung</li> <li>Etablierung eines Order-and-Entry-Systems für Laborleistungen</li> <li>MCC Meierhofer – Verbesserung der Performance</li> <li>Zusammenlegung der Bibliotheken</li> </ul>

Nur aus eigener Kraft können wir uns frei entfalten

Ziel	Maßnahmen
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Strategiekonzepts für das Klinikum</li> <li>Veröffentlichung des internen Berichtswesens</li> </ul>
Erhalt der kommunalen Trägerschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung eines automatisierten Rechnungseingangsprozesses – Kreditoren</li> <li>Einsatz - Data Warehouse</li> <li>Projekt Sachkostenoptimierung</li> </ul>

Unsere Mitarbeiter haben Grund stolz zu sein, und sind es auch

Strategisches Ziel	Maßnahmen
Attraktiver Arbeitgeber	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flexibles Personalkonzept mit dem Krankenhaus Wasserlos und dem Klinikum Main-Spessart</li> <li>EDV - gestützte Dienstplanung mit SPX im ärztlichen Dienst</li> <li>Einführung der elektronischen Zeiterfassung</li> <li>Springerpool im Pflegedienst zum Abbau von Belastungsspitzen und zum Ausgleich von Unterbesetzungen</li> <li>Einführung demographieorientierte Personalentwicklung (ESF Projekt)</li> <li>Etablierung eines Ideenmanagements</li> </ul>

Wir sind Partner für regionale Vernetzung

Strategisches Ziel	Maßnahmen
Verbesserung der Zufriedenheit der zuweisenden Ärzte und Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pathologie - Versorgung Klinikum Main Spessart</li> <li>Konzeptionelle Entwicklung eines Zuweiser-Portals</li> </ul>

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Jahr 2002 wurde im Klinikum Aschaffenburg damit begonnen, systematisch ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement aufzubauen, das mit der Zertifizierung des gesamten Klinikums nach dem Verfahren der KTQ® im November 2005 abgeschlossen wurde. Eine erfolgreiche Re-Zertifizierung nach dem KTQ Verfahren fand im November 2008 statt. Für November 2011 ist die zweite Re-Zertifizierung vorgesehen.

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement im Klinikum Aschaffenburg liegt bei der Geschäftsleitung. Gemeinsam mit den Qualitätsmanagementbeauftragten und der hauptamtlichen Qualitätsmanagementkoordination ist sie für die grundsätzlichen Vorgaben und Entscheidungen zuständig.

#### QM Lenkungsgruppe

Im obersten Qualitätsmanagement-Gremium des Klinikums, der QM-Lenkungsgruppe, sind neben den Qualitätsmanagementbeauftragten des ärztlichen Dienstes und des Pflegedienstes, die Geschäftsleitung, der ärztliche Direktor, dessen Stellvertreter und der Personalrat vertreten. In der QM-Lenkungsgruppe werden aktuelle Qualitätsprobleme erörtert und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems initiiert, koordiniert und evaluiert. Eine weitere Aufgabe ist die Einleitung, Steuerung und Bewertung von übergeordneten Projekten und die Festlegung von Unternehmenszielen.

#### Stabstelle Qualitätsmanagementkoordination

Eine der Geschäftsleitung direkt unterstellte Stabsstelle Qualitätsmanagement koordiniert in Abstimmung mit der QM-Lenkungsgruppe alle Qualitätsmanagementaktivitäten. Sie ist für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements zuständig und unterstützt alle Abteilungen und Bereiche in ihren Bemühungen, die Qualität der Klinikprozesse und somit der Patientenversorgung zu verbessern.

#### Qualitätsbeauftragte

In allen Abteilungen sind 60 Qualitätsbeauftragte zur Unterstützung der Führungskräfte benannt. Sie sind die zentralen Ansprechpartner vor Ort und zuständig für die Umsetzung, Belange und Fragestellungen des Qualitätsmanagements.

#### Projektgruppen

Zur Bearbeitung und Lösung von bestimmten Aufgaben werden befristet Projektgruppen nach entsprechend fachlichen Gesichtspunkten eingesetzt. Sie erstellen auf der Grundlage eines strukturierten Projektmanagements eigenständig Lösungsentwürfe und Strategien zur Qualitätsverbesserung und berichten dazu in regelmäßigen Abständen in der QM-Lenkungsgruppe, die in der Regel die Themenstellung vorgibt.



### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

#### 1. Interne und externe Audits

Die Durchführung von System- oder Prozessaudits erfolgt einmal jährlich in allen Abteilungen durch die Qualitätsmanagementkoordination und den Qualitätsbeauftragten der Abteilung in Form von teilnehmender Beobachtung der Arbeitsabläufe, Interviews und Sichtung der vorhandenen Unterlagen. Anhand von Checklisten erfolgt eine Überprüfung der definierten Qualitätsanforderungen und der Erreichung der festgelegten Qualitätsziele für die Abteilung. Die Ergebnisse werden in einem Auditbericht zusammengefasst. Für spezielle Themengebiete werden durch die verantwortlichen Personen weitere Audits durchgeführt wie zum Beispiel Pflegeaudits, Hygienevisiten, Selbstinspektion zur Transfusionsmedizin und zur Eigenblutspende, Begehungen zum Arbeitsschutz, Begehungen zum Brandschutz und Dokumentationsaudits. Externe Audits finden im Rahmen von Zertifizierungen z. B. Überwachungsaudits und durch Aufsichtsbehörden statt.

#### 2. Befragungen

Regelmäßig durchgeführte Patienten- und Mitarbeiterbefragungen sowie Befragungen niedergelassener Ärzte werden als Instrument zur Erfassung von Kunden- und Mitarbeiterbedürfnissen und zur Verbesserung der Patientenversorgung genutzt. Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung anerkannter Befragungsinstitute. Durch die professionelle Befragungsmethode und den Einsatz standardisierter Fragebögen werden verwertbare Ergebnisse erzielt, die auch einen externen Vergleich mit anderen Krankenhäusern (Benchmark) ermöglichen. Aufgrund der gewonnenen Resultate werden übergeordnete und abteilungsspezifische Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung eingeleitet. In den Organkrebszentren werden separate Patientenbefragungen (jährlich) und Einweiserbefragungen (alle 3 Jahre) durchgeführt.

#### 3. Beschwerdemanagement und Patientenfeedback

Zur kontinuierlichen Verbesserung in der Patientenversorgung und zur gezielten Evaluation eingeleiteter Verbesserungsmaßnahmen erfolgt eine fortlaufende schriftliche Befragung der Patienten sowie in den Bereichen Kinder- und Jugendmedizin und Neonatologie der Eltern anhand von Patientenfeedbackbögen, welche es Patienten, Angehörigen oder Besuchern ermöglichen, Kritik aber auch Lob über das Klinikum zu äußern. Ferner können sich Patienten aber auch direkt an das Patientenzentrum als zentrale Anlaufstelle bei Fragen und Beschwerden, in der Ebene 01 des Haupthauses, wenden. Für den Umgang mit Beschwerden existiert für das Klinikum ein geregeltes Verfahren. Dieses beinhaltet festgelegte Abläufe zur Beschwerdebearbeitung, systematischen Erfassung, Auswertung und Berichterstattung.

#### 4. Fehler- und Risikomanagement

Ein klinisches Risikomanagement für das Klinikum Aschaffenburg befindet sich derzeit im Aufbau. Zielsetzung hierbei ist, Risiken in der Patientenversorgung zu reduzieren und die Behandlungsqualität sowie die Patientensicherheit zu verbessern. Anhand systematischer Risikoanalysen und -bewertungen durch externe Beratung wurden Risiken in der medizinischen Patientenversorgung identifiziert und Maßnahmen zur Prävention festgelegt. Neben allgemeinen haftungsspezifischen Gefahrenquellen für Ärzte und Pflegekräfte im Bereich Diagnostik, Patientenaufklärung, Behandlung, Dokumentation und im Umgang mit Medizingeräten konzentriert sich das klinische Riskmanagement vor allem auf die Hochrisikobereiche des Klinikums (OP, Intensivstation, Kreissaal). Die Meldung von „besonderen Vorkommnissen“ ist im Pflegedienst etabliert. Sie werden nach Kategorien erfasst und ausgewertet, gravierende Einzelfälle werden gesondert analysiert und gegebenenfalls Veränderungen in der Ablauforganisation eingeleitet. Meldungen von Vorkommnissen die gesetzlich verpflichtend sind z. B. im Umgang mit Medizinprodukten, mit Arzneimittel und in der Transfusionsmedizin finden Beachtung. Strukturierte Vorgehensweisen bei der Erfassung, Analyse und Auswertung von potenziellen Risiken/ Beinahe-Schäden im Rahmen eines CIRS (Critical Incident Reporting System) und in den M&M Konferenzen sind in einzelnen Bereichen etabliert..

**5. Sammlung von qualitätsrelevanten Daten**

Neben der Beteiligung an den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung werden zu ausgewählten Schwerpunkten Kennzahlen erhoben (siehe D6-Qualitätsbewertung). Mit der Einrichtung eines Qualitätscontrolling mit strukturiertem Berichtssystem, in dem anhand von Kennzahlen und Indikatoren die Qualität der Einrichtung überprüft werden kann ist begonnen.

**6. Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen in den einzelnen Bereichen**

**Kliniken und Institute:**

externe gesetzlich vorgeschriebene Qualitätssicherung  
freiwillige Verfahren zur Qualitätssicherung wie z. B. Beteiligung an wissenschaftlichen Studien und Benchmarkprojekten  
Qualitätssicherung in der Radiologie  
Ringversuche  
Komplikationsbesprechungen (M&M Konferenzen)  
Interdisziplinäre Fallbesprechungen  
Mikrobiologische Visiten auf den Intensivstationen  
klinische Obduktionen

**Pflegedienst:**

Pflegeexpertensystem, Pflegekonsildienst, Pflegevisiten  
Ergebnisorientiertes Pflegeassessment (ePA-AC)

**Hygienemanagement:**

Hygienevisiten  
Analyse von Krankenhausinfektionen nach IfSG  
Erregerstatistik  
Erstellung, Fortschreibung und Überwachung der Einhaltung von Hygieneplänen und sonstigen hygiene relevanten Dokumenten  
Beratung und Überwachung der Sterilisations- und Desinfektionsmaßnahmen  
HACCP Konzept in der Speiseversorgung  
Durchführung von mikrobiologischen Kontrollen, Umgebungsuntersuchungen  
Schulung und Unterweisung des Personals

**Personal:**

Einarbeitungskonzept neuer Mitarbeiter  
Durchführung von Mitarbeitergesprächen  
Personalentwicklungskonzept  
Schulungen und Fortbildungen

**Arbeitssicherheit:**

Einführung eines Arbeitsschutzmanagements OHRIS

**Allgemein:**

Strukturiertes Besprechungs- und Berichtswesen  
Strukturiertes Beauftragtenwesen  
QM Dokumentation in allen Bereichen (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Dienstanweisungen etc.)  
Lenkung der Dokumente  
Formalisiertes Verfahren zum Projektmanagement

**D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

**Übergreifende Projekte**

Projekt:	Konzept zur Behandlung geriatrischer Patienten
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung eines akutgeriatrischen Angebotes im Klinikum Aschaffenburg aufgrund der demographischen Entwicklung in der Bevölkerung.</li> <li>Fehlende akutgeriatrische Strukturen in der Region</li> </ul>
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzeptionierung und Implementierung einer Akutgeriatrie im Klinikum Aschaffenburg</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der Vorgaben des Fachprogramms Akutgeriatrie (wie z. B. räumliche, personelle und apparative Ausstattung).</li> <li>Inbetriebnahme der Fachabteilung im Mai 2011.</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freigabe durch das Ministerium, fortlaufende Fallprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen</li> </ul>

Projekt:	Aufbau und Zertifizierung eines Onkologischen Zentrums
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit der zunehmenden Zahl an zertifizierten Organkrebszentren (Darm-, Brust- und Gynäkologisches Krebszentrum) im Klinikum wurde es notwendig für bestimmte onkologische Versorgungsschwerpunkte eine zentrale Struktur zu schaffen.</li> </ul>
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau und Zertifizierung eines Onkologischen Zentrums mit dem Ziel</li> <li>Kooperationen auszubauen und</li> <li>Synergien durch eine übergreifende und interdisziplinäre Organisation für bestimmte Bereiche wie z. B. Tumorkonferenzen, Tumordokumentation, Studienmanagement etc. zu schaffen</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung der Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zu Onkologischen Zentren.</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von jährlichen internen und externen Audits</li> </ul>

Projekt:	Bettenbelegmanagement – Abbau und Umgang mit Flurbelegungen
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überbelegte Abteilungen mit Flurbetten</li> <li>zeitaufwändiges Organisieren von freien Bettenkapazitäten</li> <li>fehlende Regelungen im Umgang mit Flurbelegungen in Notfallsituationen</li> </ul>
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Flurbetten</li> <li>Regelungen zum Umgang mit Flurbelegung in Notfall Situationen</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung von interdisziplinär belegbaren Betten zur Belegungs-ausweichung</li> <li>Ausweisung von Ansprechpartnern für das Belegmanagement</li> <li>Schaffung von edv-gestützten Lösungen zur Ausweisung freier Bettenkapazitäten</li> <li>Festlegung einer Organisationsverfügung zum Abbau und Umgang mit Flurbelegungen, diese beinhaltet                         <ul style="list-style-type: none"> <li>allgemeine Vorgaben zur Vermeidung von Flurbelegung</li> <li>Regelungen zur interdisziplinären Belegung</li> <li>Bettenplan interdisziplinär belegbarer Betten</li> <li>Hygienemaßnahmen bei Flurbetten in Notfall-Situationen</li> <li>Regelungen zur personellen Besetzung des Pflegedienstes bei Flurbelegung</li> </ul> </li> <li>Bereitstellung eines speziellen Patientenservice für Patienten die vorübergehend auf dem Flur untergebracht werden</li> </ul>

<b>Projekt: Bettenbelegmanagement – Abbau und Umgang mit Flurbelegungen</b>	
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>EDV-gestützte Dokumentation der Belegung im Klinikinformationssystem</li> <li>Regelmäßige Auswertung der Belegungssituation</li> </ul>
<b>Projekt: Netzwerkprojekt Ernährung</b>	
Hintergrund des Problems	Mangelernährung bei Patienten führt zu häufigen Wiederaufnahmen, höheren Komplikationsraten und somit einer längeren Verweildauer im Krankenhaus. Neben den dadurch entstehenden Kosten, gehen den Krankenhäusern Erlöse aufgrund einer unzureichenden oder fehlenden Kodierung verloren.
Zielformulierung	Leitlinienbasierte Kosten-, Prozess- und Erlösoptimierung in der klinischen Ernährung
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Ist-Analyse</li> <li>Etablierung eines Screenings auf Mangelernährung</li> <li>Einführung standardisierter Ernährungspfade</li> <li>Erfassung klinisch relevanter Kennzahlen</li> <li>Kodierung der Mangelernährung</li> <li>Produktstandardisierung</li> <li>Qualifizierung der Mitarbeiter</li> <li>Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Controlling über das Netzwerk</li> </ul>
<b>Projekt: Attraktiver Arbeitgeber für den ärztlichen Dienst Ärzte halten und binden</b>	
Hintergrund des Problems	Die Stellenbesetzung im ärztlichen Dienst entwickelt sich in vielen Fachbereichen zu einer gravierenden Herausforderung. Ärztliches Personal ist immer schwieriger zu finden und zu binden.
Zielformulierung	Erarbeitung von zukunftsfähigen Personalstrategien und Maßnahmen um die Mitarbeiterbindung im Ärztlichen Dienst zu verbessern. Zielgruppe:
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Assistenzärzte vor der Facharztprüfung, Fachärzte und Oberärzte (außer leitende Oberärzte)</li> </ul> <p>Zu nachfolgenden Themen werden Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fortbildung</li> <li>Vergütung</li> <li>Karriere</li> <li>Arbeitszeitorganisation und Work-Life-Balance</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiterbefragung im ärztlichen Dienst</li> </ul>
<b>Projekt: Einführung demographieorientierte Personalentwicklung – ESF Projekt</b>	
Hintergrund des Problems und Zielformulierung	Vorausschauende Personalplanung und gezieltes Personalmarketing vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Altersstrukturanalyse Klinikum gesamt unter Berücksichtigung der Kriterien: Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Teilnahme am Nachtdienst, aktive/passive Beschäftigung, Krankenquote.</li> <li>Feststellung des Handlungsbedarfs im Zuge eines Demographiemanagements</li> </ul> <p>PE-Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Führungsträftetraining „Gesund Führen“</li> <li>Tandemlernen am Arbeitsplatz</li> <li>„Kurswechsel“ Seminar- / Coachingangebot für Mitarbeiter, die sich aus gesundheitl. o. pers. Gründen beruflich neu orientieren wollen</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen des ESF Projektes</li> </ul>

<b>Projekt: Implementierung der Stellen- und Bewerberplattform (VKG-Projekt)</b>	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	Mit der Implementierung einer Stellen und Bewerberplattform im Klinikum soll das Bewerbermanagement effizienter gestaltet werden.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Standardisierung des Recruiting-Workflows</li> <li>Verkürzung der Prozesszeiten von der Stellenausschreibung bis zur Stellenbesetzung</li> <li>Schnellere Verfügbarkeit der Bewerbungen durch zentralen Zugriff</li> <li>Effiziente und wirtschaftliche Bewältigung der E-Mail-Bewerbungen</li> <li>Passgenaue Bewerbersuche in einem Datenpool von registrierten Bewerbern</li> <li>Bessere Vergleichbarkeit der Bewerber</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung der Softwarelösung</li> <li>Festlegung der internen Abläufe und Verantwortlichkeiten</li> <li>Information der Mitarbeiter</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen des Projektes mit der VKG</li> </ul>

<b>Projekt: Elektronische Bestellanbindung mit Versorgungsassistenten</b>	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	Derzeit besteht noch ein aufwendiges und zeitintensives Versorgungs-konzept für die Bestellungen von Arzneimittel, Medikal-, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, dies zeichnet sich aus durch
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>handschriftliche Anforderungen</li> <li>manuelle Verbuchung des Verbrauchsmaterials</li> <li>zeitaufwendiges Sortieren und Verräumen auf den Stationen durch den Pflegedienst</li> </ul> <p>Die Einführung der elektronischen Bestellanforderung für Arzneimittel, Medikal-, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf hat das Ziel,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Abläufe für Bestellungen, Kommissionierung und Stationsanlieferungen zu vereinfachen und transparent zu gestalten und</li> <li>den Pflegedienst auf den Stationen und in den Funktionsabteilungen zu entlasten</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neustrukturierung des Logistikprozesses von der Bestellanforderung bis zur Warenbestückung und der Warenverbuchung unter zu Hilfenahme eines speziellen Softwareprogramms</li> <li>Unterstützung des Prozesses durch zentrale Versorgungsassistenten</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung von Pilotstationen mit Evaluation aller Maßnahmen</li> </ul>

<b>Projekt: Dezentrale Bettenaufbereitung</b>	
Hintergrund des Problems	Mit der Anschaffung von neuen, elektrisch verstellbaren Krankenhausbetten ist die bisherige zentrale Bettenaufbereitung in der Bettenzentrale aus nachfolgenden Gründen nur noch schwierig zu realisieren.
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachtkästchen lassen sich nicht mehr im „Huckepacksystem“ transportieren, woraus sich ein deutlich höherer Transportbedarf / Aufwand ergibt.</li> <li>Der Verschleiß der Betten aufgrund der maschinellen Aufbereitung ist höher</li> </ul> <p>Dezentrale Aufbereitung aller Klinikbetten unter Berücksichtigung der relevanten Hygienevorschriften</p>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist-Analyse: Erhebung von Kennzahlen zum Mengenaufkommen und zum Entlassungsverhalten</li> <li>Festlegung eines Aufbereitungskonzeptes (im Patientenzimmer oder in weiteren dezentralen Örtlichkeiten), eines Personalkonzeptes (Personaleinsatzplan) und eines Hygienestandards für die manuelle Aufbereitung</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Testphase &gt; Evaluation &gt; Echtbetrieb &gt; Evaluation</li> </ul>

Zu folgenden weiteren Themen wurden Projekte initiiert und durchgeführt:

Weitere übergeordnete Projekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Strategiekonzeptes für das Klinikum</li> <li>Projekt Sachkostenoptimierung</li> <li>Einführung eines automatischen Rechnungsprozesses</li> </ul>
Bau / Technik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau einer interdisziplinären Aufnahme, Intensivstation / Intermediate Care (ITS / IMC) und Pathologie (bis 2013) mit einer Vielzahl von Teilprojekten im Hinblick auf die geplante Inbetriebnahme</li> <li>Modernisierung der Kinderklinik</li> <li>Bauliche Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie</li> <li>Bauliche Neustrukturierung Endoskopieabteilung</li> <li>Austausch der Lichtrufanlage und Telefon- und Kommunikationsanlage</li> <li>Bau Kälteanlage</li> </ul>
Medizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>OP Management</li> <li>Festlegung von Maßnahmen zum Risikomanagement im OP Prozess</li> <li>Etablierung von Blutentnahmeteams</li> <li>Pilotprojekt Pharmazeutische Betreuung - Arzneimittelanamnese auf den chirurgischen Stationen</li> <li>Durchführung einer Patientenbefragung</li> </ul>
Pflegedienst	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung PKMS</li> <li>Springerpool im Pflegedienst zum Abbau von Belastungsspitzen und zum Ausgleich von Unterbesetzungen</li> <li>Erarbeitung und Umsetzung eines onkologischen Pflegekonzeptes</li> <li>Erarbeitung und Umsetzung eines geriatrischen Pflegekonzeptes</li> </ul>
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächendeckende Einführung der elektronischen Zeiterfassung</li> <li>Entwicklung eines strukturierten Managements von besonderen Arbeitsbelastungssituationen</li> <li>Etablierung von Einführungstagen für neue Mitarbeiter</li> <li>Verbesserung der Ausbildung von PJ Studenten</li> <li>Konzeptionelle Entwicklung eines Zuweiserportals</li> <li>Zertifizierungen der OTA-Schule und Hebammenschule nach DIN EN ISO</li> </ul>

**Klinik- und abteilungsspezifische Projekte**

**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Projekt: Einrichtung einer Tagesstation in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<p>Hintergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stationäre Behandlung von ambulanten Operationen</li> <li>Hoher Personalvorhalt</li> <li>Vorstationäre / notfallambulante Abwicklung über die Station</li> </ul> <p>Ausmaß des Problems (Ist-Analyse):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1500 vorstationäre Patienten per anno</li> <li>Nachträgliche Umwandlung von stationären Operationen in ambulante OP's</li> </ul>
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung einer Tagesstation</li> <li>Bündelung der oben genannten Patienten in der Tagesstation</li> <li>Umstrukturierung der Stationen</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planungsphase (3/10-08/10)</li> <li>Testphase der Tagesstation (08/10/-09/10)</li> <li>Planung der Räumlichkeiten</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dauerbetrieb TS (10/10 – 12/10)</li> <li>Dauerbetrieb TS in neuen Räumen (ab 01/11)</li> <li>Regelmäßige Auslastungsreports</li> <li>Erlösrelevante Auswertungen</li> </ul>

**Abteilung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin**

Projekt: Verbesserung der Elternbetreuung	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Psychologische Elternbetreuung insuffizient, zu wenig qualifiziertes Personal</li> <li>Farbgestaltung der Station unzeitgemäß, wirkt depressiv</li> <li>Kein Elternaufenthaltsbereich, vor allem problematisch für Eltern mit langem Aufenthalt</li> </ul>
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der psychologischen Elternbetreuung</li> <li>Erstellung und Umsetzung eines Farbkonzeptes</li> <li>Bau und Ausstattung eines Aufenthaltsbereiches für Eltern</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung eines wöchentlichen Gesprächskreises mit Psychotherapeutin finanziert durch den Förderverein</li> <li>Umsetzung des Farbkonzeptes und der Umbau- und Renovierungsarbeiten im Rahmen der Modernisierung Kinderklinik</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elternbefragung im Rahmen der Patientenbefragung für das gesamte Klinikum</li> </ul>

**Chirurgische Klinik I**

Projekt: Casemanagement – Belegungsmanagement und edv-gestützte OP-Planung in der Chirurgischen Klinik I	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abgesetzte Operationen</li> <li>Hohe Verweildauer</li> </ul>
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planungssicherheit der Aufnahmen von elektiven Patienten</li> <li>Einheitliche Terminplanung für Ärzte und Pflege</li> <li>Verbindliche Planung der Operationen</li> <li>Optimale Saalauslastung und Nutzung der Personalressourcen (Operateure)</li> <li>Steuerung der vorhandenen Bettenkapazitäten</li> <li>Direkter Ansprechpartner für Patienten und Niedergelassene</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung eines zentralen Ansprechpartners für Patienten und niedergelassene Ärzte</li> <li>Entwicklung von edv-gestützten Lösungen für das Einbestellungsmanagement und die OP Planung</li> <li>Neustrukturierung des Einbestellungs- und Aufnahmeprozesses</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<p>Regelmäßige Auswertung nachfolgender Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präoperative Verweildauer</li> <li>Pflegetage</li> <li>Verweildauer</li> </ul>

Projekt: Gründung eines Hernienzentrums	
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<p>Mit der Gründung eines Hernienzentrums soll eine Fokussierung auf einen bereits bestehenden Behandlungsschwerpunkt der Chirurgischen Klinik I stattfinden. Durch ein spezialisiertes Angebot therapeutischer Methoden und angepasster Strukturen soll eine erhöhte Kompetenz entstehen und die Prozess- und Ergebnisqualität gesteigert werden.</p>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<p>Die nachfolgenden Maßnahmen orientieren sich an dem internen Standard „Mindestanforderungen an Zentren im Klinikum Aschaffenburg“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aktualisierung des Behandlungspfades Hernie und der Behandlungsstandards</li> <li>Optimierung der Herniensprechstunde</li> <li>Erfassung und Auswertung von Kennzahlen zur medizinischen Ergebnisqualität – Herniamed</li> <li>Durchführung von Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftrittes, Flyer, Informationsmaterial für Patienten und Eltern, Patientenseminar)</li> <li>Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für interne und niedergelassene Ärzte</li> <li>Ausbau der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Pädiatrie</li> <li>Gemeinsame Qualitätszirkel und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von internen Audits unter Berücksichtigung des internen Standards – „Mindestanforderungen an Zentren“</li> </ul>

**Frauenklinik**

<b>Projekt:</b>	<b>Etablierung eines zertifizierten Behandlungspfades für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz</b>
Zielformulierung	Verbesserung der Behandlungsabläufe für die rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung eines strukturierten Behandlungspfades</li> <li>Strukturierung der Nachsorge mit Terminüberwachung</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbundzertifizierung mit externen und internen Audits</li> <li>Fortlaufende Kontrolle des Behandlungspfades</li> </ul>

**Pathologie**

<b>Projekt:</b>	<b>Etablierung eines zertifizierten Behandlungspfades für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz</b>
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung der Kompetenz und Leistungsfähigkeit des Institutes gegenüber den niedergelassenen Ärzten und Kooperationspartnern</li> <li>Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich mit anderen Pathologien</li> <li>Kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems der Abteilung</li> </ul>
Zielformulierung	Erreichung der ISO Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beauftragung eines externen Beraters</li> <li>Festlegung der internen Funktionen</li> <li>Durchführung einer IST-Analyse</li> <li>Schulung der Mitarbeiter</li> <li>Umsetzung der Anforderungen</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zertifizierungsaudit</li> <li>Jährliches internes Audit und Überwachungsaudit durch die Zertifizierungsgesellschaft</li> <li>Jährlicher Managementreview</li> </ul>

**Zentrallabor**

<b>Projekt:</b>	<b>Neue EDV Lösungen im Zentrallabor</b>
Hintergrund und Ausmaß des Problems	<ul style="list-style-type: none"> <li>Upgrade der Labor-EDV</li> <li>Graphische Bakteriologie</li> <li>Graphisches Blutdepot</li> <li>Einführung order-entry</li> <li>Alte Programme werden nicht mehr unterstützt</li> <li>Keine Alternative, LIS muss laufen</li> </ul>
Zielformulierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung und Standardisierung der Laboranforderung</li> <li>Verbesserung und Unterstützung laufender Prozesse</li> </ul>
Maßnahmen und deren Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung der Tools</li> <li>Schulungen</li> </ul>
Evaluation der Zielerreichung	Ergibt sich aus der Anwendung nach Implementierung

Zu folgenden weiteren Themen wurden Projekte initiiert und durchgeführt:

<b>Weitere Klinik- und abteilungs-spezifische Projekte</b>	
Anästhesie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung einer digitalen Anästhesieprotokollerfassung</li> </ul>
Zentrallabor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung eines Order-and-Entry-Systems für Laboruntersuchungen</li> </ul>
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzeptionelle Ausgestaltung des Sozialpädiatrischen Zentrums</li> </ul>
Chirurgische Klinik I	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gründung eines Hernienzentrums</li> </ul>
Klinik für Palliativmedizin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept zur tagesklinischen Versorgung auf der Palliativstation</li> </ul>



**D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

**1. Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystem**

Mit der Zertifizierung des internen Qualitätsmanagements stellen wir uns der Überprüfung durch unabhängige Dritte und erbringen somit den Nachweis, dass das Klinikum Aschaffenburg den allgemein anerkannten Zertifizierungsanforderungen gerecht wird. Wir wollen damit unser internes Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln und gegenüber unseren Patienten und Kooperationspartnern Vertrauen in die Leistungsfähigkeit unserer Organisation schaffen.

**Durchgeführte Zertifizierungsverfahren**

- Zertifizierung der Krankenhausapotheke nach den Vorgaben der Bayerischen Apothekerkammer im Juni 2008 und Re-Zertifizierung im November 2011
- Zertifizierung des Darmzentrums Bayerischer Untermain am Klinikum Aschaffenburg nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft Juli 2008 und Re-Zertifizierung im Juli 2011
- Zertifizierung des Klinikums nach dem KTQ® Verfahren im November 2005, 2008 und 2011
- Zertifizierung Traumanetzwerk Chirurgische Klinik II nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie im Dezember 2008
- Zertifizierung des Bildungszentrums – Aus- Fort- und Weiterbildung nach DIN EN ISO 9001-2008 im Februar 2009
- Zertifizierung der Klinik für Radiologie und Neurologie nach DIN EN ISO 9001:2008 im Juni 2009
- Zertifizierung des Brust und Gynäkologischen Krebszentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft und der Gesellschaft für Senologie im August 2009
- Zertifizierung des Institutes für Pathologie nach DIN EN ISO 9001:2008 im März 2010
- Verbundzertifizierung des Behandlungspfades rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz im Mai 2011
- Zertifizierung des Onkologischen Zentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft im Juli 2011

**Geplante Zertifizierungsverfahren**

- Zertifizierung des Gefäßzentrums nach den Vorgaben der Fachgesellschaft
- Zertifizierung des Prostatazentrums nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft

**2. Bewertung durch Interne Audits**

Mit der Durchführung von internen Audits in allen Bereichen des Klinikums wird einmal jährlich der Umsetzungsgrad des Qualitätsmanagementsystems und die Erreichung der Qualitätsziele überprüft.

**3. Bewertung qualitätsrelevanter Kennzahlen**

Zur Bewertung unserer Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität werden zu ausgewählten Qualitätsindikatoren Kennzahlen erhoben und ausgewertet.

- Prozesskennzahlen (z. B. Wartezeiten, Anzahl abgesetzter Operationen, etc.)
- Kennzahlen zur medizinischen Ergebnisqualität (z. B. Komplikationen, Infektionen etc.)
- Kennzahlen zur Patientenzufriedenheit (z. B. Auswertung des Patientenfeedback, Anzahl der Beschwerden)
- Kennzahlen zu Leistungen und Erlösen (z. B. Fallzahlen, CM-Punkte)

**4. Regelmäßige Begehungen und Überwachungsaudits**

Für einzelne Abteilungen erfolgen Überprüfungen hinsichtlich der Umsetzung gesetzlicher Anforderungen durch Aufsichtsbehörden (z. B. für die Herstellungserlaubnis Eigenblutspende).

## Ihre Ansprechpartner im Klinikum

---

Prof. Dr. med. R. Uebis  
Chefarzt Medizinische Klinik I  
Kardiologie und Pulmologie  
rainer.uebis@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3005

Dr. med. G. Groschup  
Leitender Arzt der Abteilung für Rhythmologie  
Guido.groschup@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3005

Prof. Dr. med. W. Fischbach  
Chefarzt Medizinische Klinik II  
Gastroenterologie und Onkologie;  
Klinik für Palliativmedizin  
wolfgang.fischbach@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3011

PD Dr. med. J. Klepper  
Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
joerg.klepper@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3601

Dr. med. C. Wieg  
Leitender Arzt der Abteilung für Neonatologie  
und pädiatrische Intensivmedizin  
christian.wieg@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3601

Prof. Dr. med. R. Engemann  
Chefarzt Chirurgische Klinik I  
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie  
Leiter des Darmzentrums Bayerischer Untermain  
rainer.engemann@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-4001

Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Friedl  
Chefarzt Chirurgische Klinik II  
Orthopädie, Unfallchirurgie,  
Wiederherstellungschirurgie und Handchirurgie  
wilhelm.friedl@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat Tel. 06021-32-4101

Prof. Dr. med. W. Dittmann  
Chefarzt Neurochirurgische Klinik  
werner.dittmann@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-4401

Prof. Dr. med. J. Weißmüller  
Chefarzt Klinik für Urologie und Kinderurologie  
johannes.weissmüller@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3071

Prof. Dr. med. Dr. h. c. A. T. Teichmann  
Chefarzt Frauenklinik  
Gynäkologie und Geburtshilfe  
alexander.teichmann@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-4181

Prof. Dr. med. R. Schneider  
Chefarzt Neurologische Klinik mit Stroke Unit  
rolf.schneider@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3051

Dr. med. V. E. Kacic  
Chefarzt Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter  
viktorkacic@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3801

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. B. Ebeling  
Chefarzt Klinik für Anästhesiologie  
und operative Intensivmedizin;  
Klinik für Palliativmedizin  
bernd.ebeling@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-4021

Prof. Dr. med. M. Freund  
Chefarzt Klinik für Radiologie  
und Neuroradiologie  
Ärztlicher Direktor  
michael.freund@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3101

PD Dr. med. Matthias Eck  
Chefarzt Institut für Pathologie  
matthias.eck@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-4601

Dr. med. F. Venema  
Chefarzt Zentrallabor  
friedrich.venema@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat: Tel. 06021-32-3201

Ulrike Strobel  
Zentrale Pflegedienstleitung  
ulrike.strobel@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat Tel. 06021-32-2041

---

### Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Katrin Reiser  
Geschäftsleitung  
katrin.reiser@klinikum-aschaffenburg.de  
Sekretariat Tel. 06021-32 2002

Doris Sauer  
Qualitätsmanagementkoordination  
Stabstelle Logistik & Qualitätssicherung  
qualitaetsmanagement@klinikum-aschaffenburg.de  
Tel. 06021-32 2133

Der vorliegende Qualitätsbericht hält die Ergebnisse unseres Hauses aus dem Jahr 2010 fest. Wir sind bestrebt, die Qualität unserer Arbeit stetig zu verbessern.

Dabei lassen wir uns leiten von einer Vision. Sie trägt uns im Umgang untereinander, mit unseren Patienten und mit unseren externen Gesundheitspartnern.

# Vision des Klinikums Aschaffenburg

-  **Wir sind das medizinische Exzellenz-Zentrum am Bayerischen Untermain.**
-  **Unser Erfolg ist Ihre Gesundheit.**
-  **Nur aus eigener Kraft können wir uns frei entfalten.**
-  **Unsere Mitarbeiter haben Grund stolz zu sein und sind es auch.**
-  **Wir sind Partner für regionale Vernetzung.**